

FOSSILE
ENERGIEN
HABEN KEINE
ZUKUNFT!

ZUM GLÜCK GIBT ES ALTERNATIVEN!

ÖKOSTROM-WECHSEL - EIN RECHERCHEBERICHT VON

ROBIN WOOD

Die Energiewende kommt voran. Heute beziehen über eine Millionen Kunden echten Ökostrom bei den von ROBIN WOOD empfohlenen Anbietern. Nimmt man diejenigen hinzu, die im guten Glauben zu Ökostrom-Angeboten gewechselt sind, aber – angesichts der Komplexität der Angebote – bei Anbietern gelandet sind, die gleichzeitig Atom- und Kohlestrom erzeugen oder damit handeln, liegt die Zahl um ein Vielfaches höher.

Nach der Atomkatastrophe von Fukushima im Jahr 2011 sind viele Menschen zu Ökostrom-Anbietern gewechselt. Nahezu jedes Unternehmen und jedes Stadtwerk vermarktet heutzutage Strom als Ökostrom. Es bleibt jedoch dabei: Viele Ökostrom-Angebote bieten keinen neuen Nutzen für die Umwelt und das Klima. Einerseits wird Strom aus seit Jahrzehnten bestehenden Laufwasserkraftwerken jetzt nicht mehr als normaler, sondern als Ökostrom verkauft. Andererseits handeln die meisten Unternehmen – oftmals in Tochtergesellschaften oder in konventionellen bzw. Gewerbekund_innen-Tarifen – mit Atom- und Kohlestrom.

ROBIN WOOD hat die Spreu vom Weizen getrennt und gibt Ihnen mit diesem neuen Recherchebericht einen aktuellen und informativen Überblick über empfehlenswerte bundesweit tätige Ökostromanbieter.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

ROBIN WOOD

Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V.

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Editorial des Herausgebers | 2 |
| | |
| Guter Ökostrom? Worauf es ankommt | 5 |
| Wirklich gut! Unsere Ökostrom-Empfehlungen | 9 |
| Die empfohlenen Anbieter im Überblick | 12 |
| Kurzportraits empfohlener Anbieter | 13 |
| Hintergrundinformationen zu den empfohlenen Anbietern | 22 |
| Bürgerwerke | 23 |
| Elektrizitätswerke Schönau | 25 |
| Greenpeace Energy | 27 |
| Naturstrom | 29 |
| Polarstern | 31 |
| Ökostrom+ und Solidarstrom | 33 |
| LichtBlick | 34 |
| Bilanz & Ausblick | 36 |
| | |
| Anhang | |
| Kraftwerkstabelle Bürgerwerke | 40 |
| Kraftwerkstabelle Elektrizitätswerke Schönau | 42 |
| Kraftwerkstabelle Greenpeace Energy | 45 |
| Kraftwerkstabelle Naturstrom | 49 |
| Kraftwerkstabelle Polarstern | 52 |
| Kraftwerkstabelle LichtBlick | 53 |

HINWEIS

Unser hier vorgelegter Report zielt auf eine umfassende Analyse der Angebote bundesweit tätiger Anbieter von Ökostrom. Trotz umfangreicher Recherche können wir hier jedoch keine Vollständigkeit garantieren. Es ist möglich, dass neben den von uns aufgeführten Unternehmen weitere Anbieter auf dem Markt den von ROBIN WOOD formulierten Kriterien entsprechen.

Für den Bericht waren wir in weiten Teilen auf die Zusammenarbeit mit den Anbietern angewiesen. Die von ihnen zur Verfügung gestellten Informationen über ihre Unternehmen, Geschäftspolitik und Kraftwerke unterziehen wir einer kritischen Betrachtung. Dennoch vertrauen wir in gewissem Maße darauf, dass die übermittelten Daten zutreffend sind. Wir wollen hier auch darauf hinweisen, dass sich die im Bericht festgehaltenen Lieferbeziehungen zwischen den Ökostrom-Anbietern und den Lieferanten jederzeit verändern können.

GUTER ÖKOSTROM?

WORAUF ES ANKOMMT

Ihr Ökostrom-Wechsel kann einen nachhaltigen Einfluss auf die Energiewende haben.

Dafür ist es wichtig, dass nicht die Unternehmen davon profitieren, die noch immer mit Atom und Kohle wirtschaften. Ökostrom-Anbieter sind daher nur dann empfehlenswert, wenn sie wirtschaftlich nicht mit den großen Energiekonzernen verflochten sind.

Der Bezug von Ökostrom hat das Potential, die Energiewende aktiv voranzubringen. Damit dieses Potential genutzt werden kann, ist es wichtig, dass der bezogene Strom zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien stammt, dass auf Neuanlagen gesetzt wird und dass Unternehmen in den Neuanlagenbau sowie in Klimaschutzprojekte investieren.

Um den Ökostrom-Markt für Sie transparenter zu machen, hat ROBIN WOOD recherchiert. Für die Entscheidung, welche bundesweit tätigen Ökostrom-Anbieter nach Ansicht von ROBIN WOOD empfehlenswert sind, waren alle folgenden Kriterien ausschlaggebend:

DIE ROBIN WOOD-KRITERIEN FÜR GUTEN ÖKOSTROM

1.

Es gibt keine direkte eigentumsrechtliche Verflechtung des Ökostrom-Anbieters mit einem Konzern, der Atom- oder Kohlekraftwerke betreibt oder mit Strom aus diesen Quellen handelt.

2.

Die Erzeugungsanlagen generieren 100 Prozent des Stroms aus Erneuerbaren Quellen.

(ANBIETER, DIE BIS ZU 5 PROZENT DES STROMS AUS ERDGAS-BETRIEBENEN KRAFT-WÄRME-KOPPLUNGSANLAGEN GENERIEREN, WERDEN ENTSPRECHEND MIT KLEINER EINSCHRÄNKUNG EMPFOHLEN.)

3.

Der Anbieter fördert die Energiewende durch Bezug von Strom aus Neuanlagen und/oder die

Investition in Neuanlagen. KONKRETER: MINDESTENS 33 PROZENT DER ERZEUGUNGSANLAGEN (BEZOGEN AUF DIE INSTALLIERTE LEISTUNG), AUS DENEN DER ANBIETER STROM BEZIEHT, SIND NICHT ÄLTER ALS ZEHN JAHRE UND/ODER DER ANBIETER FÖRDERT DEN BAU NEUER ÖKOKRAFTWERKE ZUR STROMERZEUGUNG MIT MINDESTENS 0,1 CENT PRO VERKAUFTE KILOWATTSTUNDE.

4.

Die Eigentümer der Stromerzeugungsanlagen, von denen der Anbieter Strom kauft, dürfen eigentumsrechtlich allenfalls minimal mit der Atom- und Kohlewirtschaft verflochten sein. Neuinvestitionen in Atom- oder Kohlekraftwerke sind nicht zulässig.

HINWEISE ZUM KRITERIUM 3

ALS KRITERIUM FÜR DEN ENERGIEWENDEBEITRAG EINES ANBIETERS WIRD HIER UNTER ANDEREM DER PROZENTUALE ANTEIL (BEZOGEN AUF DIE INSTALLIERTE LEISTUNG) DER ANLAGEN, WELCHE NICHT ÄLTER ALS ZEHN JAHRE SIND, HERANGEZOGEN. DIESES VORGEHEN RESULTIERT AUS DEN UNS ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN DATEN. DIE INSTALLIERTE LEISTUNG EINES KRAFTWERKS KORRELIERT TENDENZIELL MIT DEM ANTEIL DES AUS DIESEN KRAFTWERKEN VERTRIEBENEN STROMS. ES BESTEHT HIER JEDOCH KEIN NOTWENDIGER ZUSAMMENHANG. NOCH AUSSAGEKRÄFTIGER, ALS DER ANTEIL INSTALLIERTER LEISTUNG EINES BESTIMMTEN ALTERS, WÄRE DER ANTEIL DES AUS BESTIMMTEN KRAFTWERKEN VERTRIEBENEN STROMS.

.....

HINWEISE ZUM KRITERIUM 4

ALS „MINIMAL VERFLOCHTEN“ DEFINIERT ROBIN WOOD EINE BETEILIGUNG EINES ATOM- ODER KOHLEKONZERNS AN EINEM EIGENTÜMER ODER BETREIBER EINES EINZELNEN KRAFTWERKS, VON DEM DER ANBIETER STROM BEZIEHT, IN HÖHE VON MAXIMAL ZEHN PROZENT. DERARTIGE VERFLECHTUNGEN SIND BEI DEN VORLIEGENDEN KOMPLEXEN MARKT- UND KONZERNSTRUKTUREN SCHNELL GEGEBEN. EINE DIREKTE EINFLUSSNAHME KANN JEDOCH UNSERER ANSICHT NACH BEI EINER BETEILIGUNG VON MAXIMAL ZEHN PROZENT AUSGESCHLOSSEN WERDEN.

AUFGRUND DES HOHEN VERFLECHTUNGSGRADS IN DER ENERGIEWIRTSCHAFT LÄSST SICH NICHT AUSSCHLIESSEN, DASS EINZELNE KRAFTWERKSEIGENTÜMER SOWIE -BETREIBER, VON DENEN ÖKOSTROM-ANBIETER STROM BEZIEHEN, IN ANDEREN UNTERNEHMENSTEILEN MIT ATOM- UND KOHLESTROM HANDELN. IN DEN FOLGENDEN ANBIETER-PORTRAITS WEISEN WIR AUSDRÜCKLICH AUF VERFLECHTUNGEN MIT DER ATOM- UND KOHLEWIRTSCHAFT BEI LIEFERANTEN HIN.

**WIRKLICH
GUT!**

UNSERE ÖKOSTROM-EMPFEHLUNGEN

Unter den bundesweit tätigen Ökostrom-Anbietern werden sieben Anbieter den Kriterien von ROBIN WOOD gerecht.

Es gibt noch zahlreiche weitere Ökostrom-Anbieter mit unterschiedlichen Profilen, die wir aufgrund ihrer Eigentümer, ihres Strommixes oder ihrer zu geringen Förderung für den Bau neuer Anlagen ausgeschlossen haben. Insgesamt ist zu beobachten, dass sich der Ökostrom-Markt in den letzten Jahren weiter zum Massenmarkt entwickelt hat. Heute bietet nahezu jeder Stromanbieter auch einen Ökostrom-Tarif an. Viele dieser neuen Angebote tragen aber nicht zwangsläufig zur Energiewende bei.

Auch regional sind zahlreiche Ökostrom-Anbieter tätig, die unseren Kriterien entsprechen. Im Rahmen der vorliegenden Analyse konnte die Vielzahl der regionalen Angebote nicht tiefergehend geprüft werden. Informieren Sie sich deshalb auch separat über die Angebote regionaler Anbieter, die oftmals eine empfehlenswerte Arbeit leisten.

**SIEBEN BUNDESWEIT TÄTIGE ÖKO-STROMANBIETER
ERFÜLLEN DIE ROBIN WOOD-KRITERIEN:**

BÜRGERWERKE EG *

EWS ELEKTRIZITÄTSWERKE SCHÖNAU EG

GREENPEACE ENERGY EG *

NATURSTROM AG *

POLARSTERN GMBH *

ÖKOSTROM+ UND SOLIDARSTROM (DIE TARIFE BEINHALTEN DEN STROM VON EWS) **

LICHTBLICK SE * (WIRD MIT KLEINER EINSCHRÄNKUNG EMPFOHLEN) ***

* EINIGE EIGENTÜMER UND BETREIBER DER KRAFTWERKE, VON DENEN DIE ANBIETER STROM BEZIEHEN, WEISEN VERFLECHTUNGEN MIT DER ATOM- UND KOHLEINDUSTRIE AUF. EINE DIREKTE EINFLUSSNAHME KANN JEDOCH AUSGESCHLOSSEN WERDEN, DA DIE ATOM- UND KOHLEKONZERNE ERST IN ZWEITER EIGENTÜMER-STUFE ANTEILE AN DEN DIREKTEN KRAFTWERKSEIGENTÜMERN BESITZEN. DIREKTE BETEILIGUNGEN DER ATOM- UND KOHLEUNTERNEHMEN AN KRAFTWERKEN, VON DENEN DIE ANBIETER STROM BEZIEHEN, SIND NICHT VORZUFINDEN. ENTSPRECHENDE VERFLECHTUNGEN HABEN WIR IN DEN KURZPORTRAITS ZU DEN ANBIETERN GEKENNZEICHNET. DIE EIGENTÜMERSTRUKTUREN DER EINZELNEN KRAFTWERKE KÖNNEN IN DEN KRAFTWERKSTABELLEN IM ANHANG NACHVOLLZOGEN WERDEN.

** DIE ANBIETER ÖKOSTROM+ UND SOLIDARSTROM STELLEN EINE BESONDERHEIT IN DER OBIGEN LISTE DAR. SIE VERKAUFEN IN IHREM TARIF DEN STROM DER ELEKTRIZITÄTSWERKE SCHÖNAU, HABEN ALSO SELBER KEINE LIEFERVERTRÄGE MIT DEN KRAFTWERKEN. MITTLERWEILE SIND WEITERE ANBIETER MIT DIESEM KONZEPT IN KOOPERATION MIT DEN ELEKTRIZITÄTSWERKEN SCHÖNAU ENTSTANDEN. ÖKOSTROM+ UND SOLIDARSTROM STEHEN STELLVERTRETEND FÜR DIE FOLGENDEN FÜNF ANBIETER: ÖKOSTROM+, ÖKOSTROM+ EDINGEN-NECKARHAUSEN, SCHRIESHEIMER ÖKOSTROM+, HEIDELBERGER SOLIDARSTROM UND BREMER SOLIDARSTROM.

*** DER STROM, DEN LICHTBLICK IN 2015 AN SEINE KUND_INNEN LIEFERTE, BESTAND ZU 99 PROZENT AUS STROM AUS LAUFWASSERKRAFTWERKEN UND ZU 1 PROZENT AUS STROM AUS ERDGAS-BETRIEBENER KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG. ENTSPRECHEND UNSERES ZWEITEN BEWERTUNGS-KRITERIUMS („STROM ZU 100 PROZENT AUS ERNEUERBAREN QUELLEN“), KÖNNEN WIR DIESEN ANBIETER MIT KLEINER EINSCHRÄNKUNG EMPFEHLEN. HINTERGRUND: WIR BEFÜRworten ES, NACH MÖGLICHKEITEN DER ERGÄNZUNG VON FLUKTUIERENDEN QUELLEN ZU FORSCHEN. DIE ERDGAS-BETRIEBENE – BESSER NOCH BIOGAS-BETRIEBENE – KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG KANN EINGESCHRÄNKt ZUM AUSGLEICH VON „DUNKELFLAUTEN“ EINE ERGÄNZUNG DER ERNEUERBAREN SEIN. ERDGAS IST JEDOCH EIN FOSSILER ENERGIETRÄGER.

DIE EMPFOHLENE ANBIETER IM ÜBERBLICK:

| | KRITERIUM 1 | KRITERIUM 2 | KRITERIUM 3 | | KRITERIUM 4 |
|---|---|----------------------------|---|--|---|
| | Keine eigentumsrechtliche Verflechtung mit Atom- und Kohlekonzernen | 100 % Erneuerbare Energien | Mindestens 33 % der installierten Leistung aller Kraftwerke sind Neuanlagen | und/oder Förderung beträgt mindestens 0,1 Ct/kWh | Beteiligung von Atom- und Kohlekonzernen an den Kraftwerken |
| BÜRGERWERKE | ○ ○ ● | 100 % | ■ ■ ■ ■ ■ 8,2 % | 1 | ○ ● ● * |
| ELEKTRIZITÄTSWERKE SCHÖNAU (EWS) | ○ ○ ● | 100 % | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 91,72% | 0,5 oder 1 oder 2 | ○ ○ ● |
| GREENPEACE ENERGY | ○ ○ ● | 100 % | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 20,25% | 0,94 | ○ ● ● * |
| NATURSTROM | ○ ○ ● | 100 % | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 0,31 % | 1 oder 2 | ○ ● ● * |
| POLARSTERN | ○ ○ ● | 100 % | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 0 % | 1 + 20 € pro Kund_in / Jahr | ○ ● ● * |
| ÖKOSTROM+ UND SOLIDARSTROM | ○ ○ ● | Siehe EWS | Siehe EWS | 0,5 oder 1 oder 2 + 15 € pro Kund_in / Jahr | Siehe EWS |
| LICHTBLICK | ○ ○ ● | 99 % 1 % KWK-Strom | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ 0,51 % | 0,4 | ○ ● ● * |

* Geringfügige indirekte Beteiligungen sind vorhanden. Ausführliche Informationen, aus welchen Kraftwerken der Strom bezogen wird, finden Sie in den detaillierteren Hintergrundinformationen zu den Anbietern ab Seite 22.

**WELCHER ÖKOSTROMANBIETER PASST AM BESTEN ZU IHNEN?
AUF DEN FOLGENDEN SEITEN BIETEN IHNEN DIE KURZPORTRAITS ZU DEN ANBIETERN ORIENTIERUNG.**

KURZPORTRAITS EMPFOHLENER ANBIETER

**AUF EINFACHE UND INFORMATIVE WEISE
HERAUSFINDEN, WELCHER ÖKOSTROM-ANBIETER
AM BESTEN ZU IHNEN PASST**



Bürgerwerke

Energie in Gemeinschaft

BÜRGERWERKE EG

Hans-Bunte-Straße 8-10
69123 Heidelberg
Telefon: 06221 / 39289 20
www.buergerwerke.de

GRUNDGEBÜHR 8,90 €

ARBEITSPREIS regional verschieden

www.buergerwerke.de/strom-beziehen/tarifrechner

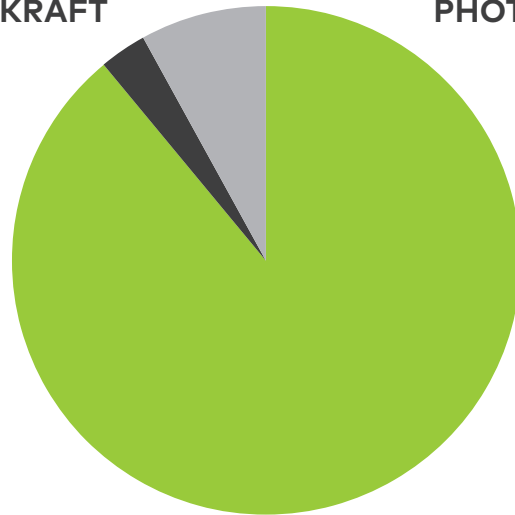
(PREISGARANTIE BIS 31.12.2017)

WINDKRAFT

3,3 %

PHOTOVOLTAIK

7,4 %



WASSERKRAFT

89,3 %

EIGENTUMSRECHTLICHE VERFLECHTUNG MIT ATOM- UND KOHLEKONZERNEN?

✓ **NEIN**

RECHTSFORM: Genossenschaft

BETEILIGUNG VON ATOM- UND KOHLEKONZERNEN AN DEN KRAFTWERKEN?

✗ **JA** (geringfügig)*

FÖRDERUNG DER ENERGIEWENDE?

Die Geschäftsstelle der Bürgerwerke übernimmt energiewirtschaftliche und administrative Aufgaben für die Mitgliedsgenossenschaften zu Selbstkosten. Für ihre regionalen Stromtarife legen die Genossenschaften die Marge selbst fest. Durchschnittlich unterstützt jede r Kund in der Bürgerwerke die dezentrale Energiewende in Bürgerhand mit rund **1 Ct/kWh**. Die Einnahmen sind nicht zweckgebunden, die Energiegenossenschaften vor Ort entscheiden, welche Energiewende-Projekte umzusetzen sind. Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Anlagen, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt **8,2 %**:

85.000



1924

2.000

892

1.796

2.900

2011

2012

2014

2015

INSTALLIERTE LEISTUNG [IN KW] UND KRAFTWERKE ANZAHL

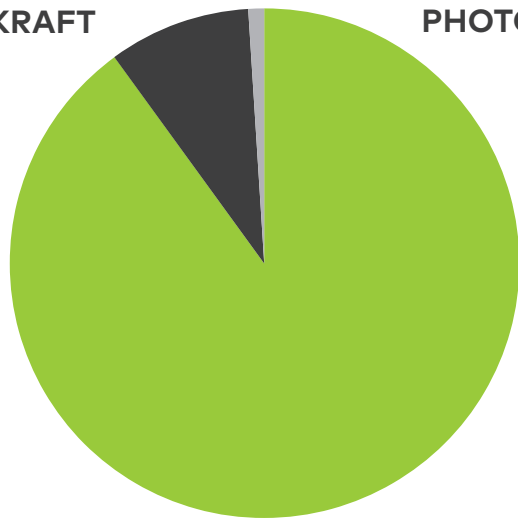


NETZKAUF EWS EG

Friedrichstraße 53/55
79677 Schönau
Telefon: 07673 / 8885 0
www.ews-schoenau.de

GRUNDGEBÜHR 8,95 €/Monat
ARBEITSPREIS 25,95 Ct/kWh
(PREISGARANTIE BIS 31.12.2017)

WINDKRAFT
9,29 %



PHOTOVOLTAIK
0,13 %

WASSERKRAFT
90,58 %

EIGENTUMSRECHTLICHE VERFLECHTUNG MIT ATOM- UND KOHLEKONZERNEN?

✓ **NEIN**

RECHTSFORM: Genossenschaft

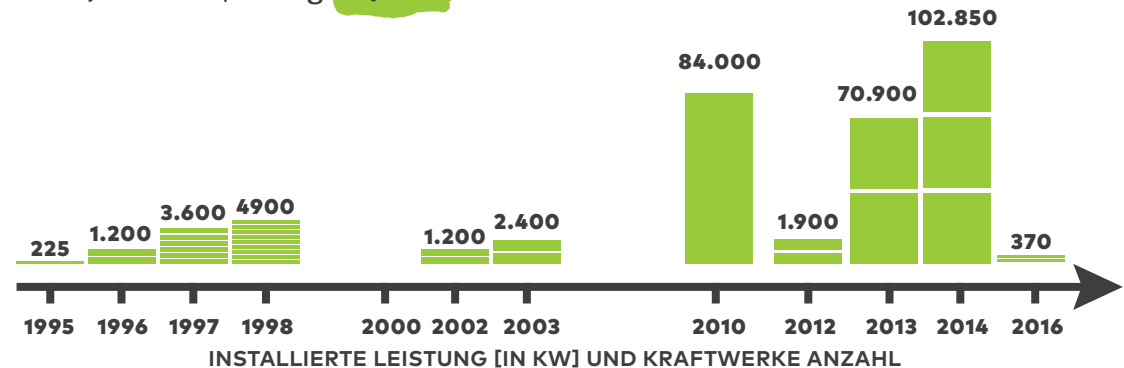
BETEILIGUNG VON ATOM- UND KOHLEKONZERNEN AN DEN KRAFTWERKEN?

✓ **NEIN**

FÖRDERUNG DER ENERGIEWENDE?

Mit dem „Schönauer Sonnencent“ (Privatkund_innen wählen zwischen **0,5 Ct/kWh, 1 Ct/kWh und 2 Ct/kWh**) werden neue ökologische Stromerzeugungsanlagen der Kund_innen gefördert (sogenannte „Rebellenkraftwerke“), Einspar- und Effizienzprogramme aufgelegt, Bildungs- und Aufklärungskampagnen zur Energiewende organisiert und politische Kampagnen zur Energiewende initiiert. Bis Ende 2015 sind 2.123 Kleinanlagen entstanden.

Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Anlagen, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt **91,59%**:





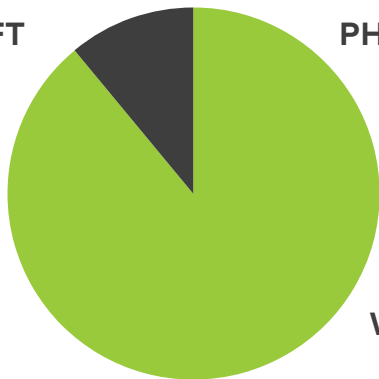
GREENPEACE ENERGY EG

Hongkongstraße 10
 20457 Hamburg
 Telefon: 040 / 808 110 600
www.greenpeace-energy.de

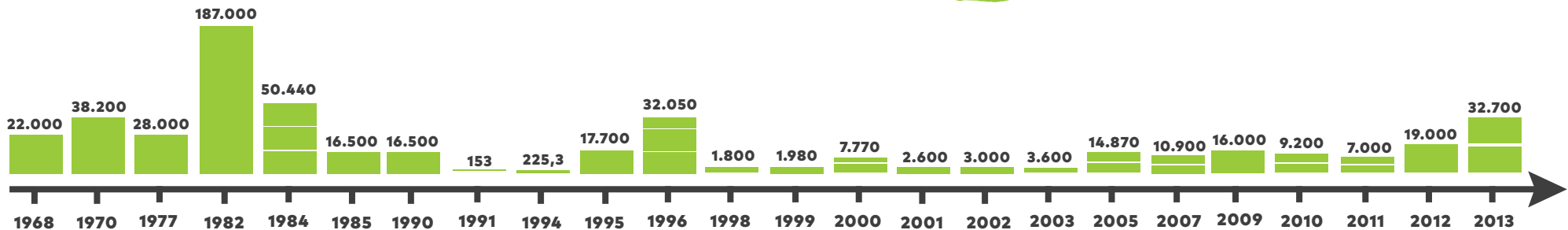
GRUNDGEBÜHR 8,90 €/Monat
ARBEITSPREIS 27,10 Ct/kWh
 (PREISGARANTIE BIS 31.12.2017)

WINDKRAFT
 11,55 %

PHOTOVOLTAIK
 0 %



WASSERKRAFT
 88,45 %



INSTALLIERTE LEISTUNG [IN KW] UND KRAFTWERKE ANZAHL

**EIGENTUMSRECHTLICHE VERFLECHTUNG
 MIT ATOM- UND KOHLEKONZERNEN?**

✓ **NEIN**

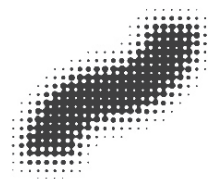
RECHTSFORM: Genossenschaft

**BETEILIGUNG VON ATOM- UND KOHLEKONZERNEN
 AN DEN KRAFTWERKEN?**

✗ **JA** (geringfügig)*

FÖRDERUNG DER ENERGIEWENDE?

Greenpeace Energy hält sich an die „Kriterien für sauberen Strom“ von Greenpeace Deutschland e.V. und verpflichtet sich dadurch zu Investitionen in Maßnahmen, die den ökologischen Umbau der Energieversorgung voranbringen. Die finanziellen Mittel **(0,94 Ct/kWh)** fließen unter anderem in den Ausbau der Erneuerbaren Energien, die Integration der fluktuierenden Erneuerbaren Energien – wie Wind- und Solarstrom – sowie die Förderung von dezentralen Versorgungskonzepten. Darüber hinaus hat Greenpeace Energy durch ihr Tochterunternehmen Planet energy GmbH (Greenpeace Energy trägt 100 Prozent der Anteile) in Erneuerbare-Energien-Anlagen investiert. Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Anlagen, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt **20,25%**:



naturstrom

ENERGIE MIT ZUKUNFT

NATURSTROM AG/ NATURSTROMHANDEL GMBH

Parsevalstraße 11
40468 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 77 900 300
www.naturstrom.de

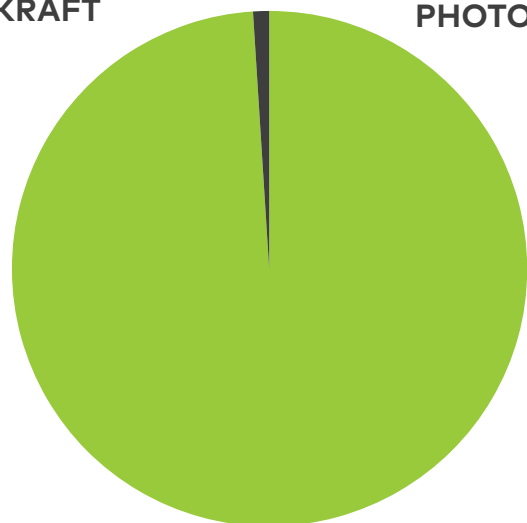
GRUNDGEBÜHR 8,90 €/Monat

ARBEITSPREIS 26,75 Ct/kWh

(PREISGARANTIE BIS 31.12.2017)

WINDKRAFT
0,31 %

PHOTOVOLTAIK
0 %



WASSERKRAFT
99,69 %

EIGENTUMSRECHTLICHE VERFLECHTUNG MIT ATOM- UND KOHLEKONZERNEN?

✓ **NEIN**

RECHTSFORM: Aktiengesellschaft; Aktien werden nicht an der Börse gehandelt, sondern privat

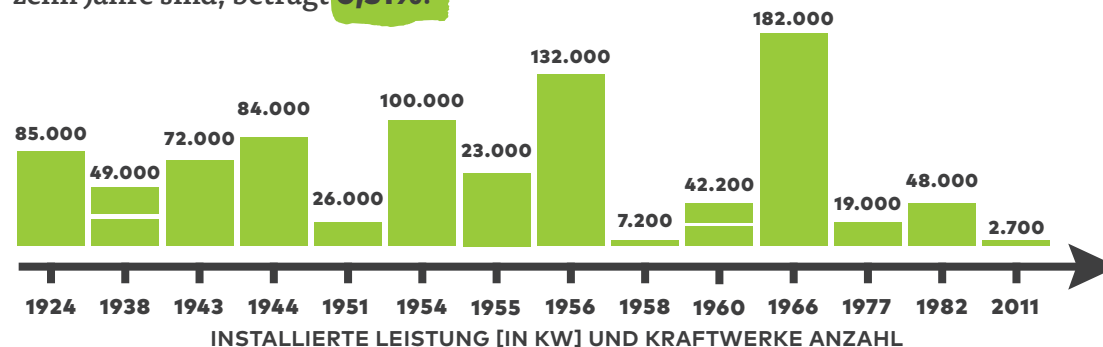
BETEILIGUNG VON ATOM- UND KOHLEKONZERNEN AN DEN KRAFTWERKEN?

✗ **JA** (geringfügig)*

FÖRDERUNG DER ENERGIEWENDE?

Im Preis für den Bezug von naturstrom ist je nach Tarif ein Betrag von **1 Ct/kWh** (regulär) oder **2 Ct/kWh** (naturstrom-Gold) enthalten, der für die Förderung und den Bau neuer Ökostrom-Kraftwerke und für Energiewende-Projekte verwendet wird. Im Jahr 2015 verwirklicht Naturstrom den Bau von vier Windparks und einer einzelnen Windenergieanlage, einer Photovoltaik-Freiflächen-Anlage und drei Nahwärmenetzen.

Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Anlagen, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt **0,31%**:





Polarstern

Wirklich bessere Energie.

POLARSTERN GMBH

Lindwurmstr. 88

80337 München

Telefon: 089 / 309 042 911

www.polarstern-energie.de

GRUNDGEBÜHR 10,66€ / Monat**

ARBEITSPREIS 27,87 Ct/kWh**

(Preisgarantie bis 31.12.2017)

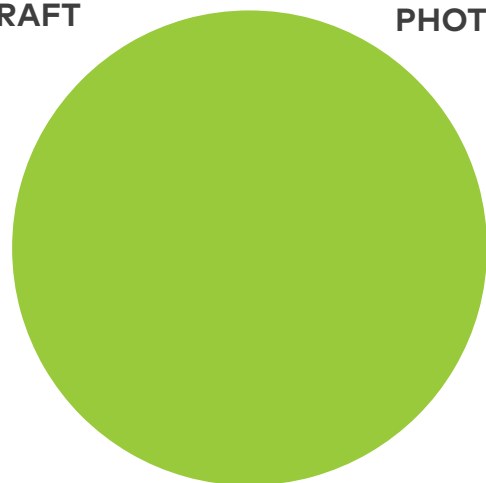
Tarifrechner auf www.polarstern-energie.de

WINDKRAFT

0 %

PHOTOVOLTAIK

0 %



WASSERKRAFT

100 %

EIGENTUMSRECHTLICHE VERFLECHTUNG MIT ATOM- UND KOHLEKONZERNEN?

✓ **NEIN**

RECHTSFORM: GmbH; 80 Prozent im Privatbesitz der Gründer

BETEILIGUNG VON ATOM- UND KOHLEKONZERNEN AN DEN KRAFTWERKEN?

✗ **JA** (geringfügig)*

FÖRDERUNG DER ENERGIEWENDE?

Pro verbrauchter kWh investiert Polarstern **1 Cent** in Projekte in Europa, mit denen die Energiewende vorangetrieben werden soll (z.B. ein Mieterstromprojekt in München Aubing, regenerative Wärmeversorgung einer Hütte des Deutschen Alpenvereins und der Ausbau von Reststoffbiogasanlagen).

Darüber hinaus werden **pro Privatkund_in jährlich 20€** in Heimkraftwerke investiert. In Zusammenarbeit mit einer Hilfsorganisation in Kambodscha werden Mikro-Biogasanlagen mit und für Familien vor Ort gebaut.

Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Anlage, welche nicht älter als zehn Jahre ist, beträgt **0%**:

38.000



1970

2016

INSTALLIERTE LEISTUNG [IN KW] UND KRAFTWERKE ANZAHL

ÜBER ÖKOSTROM+ UND SOLIDARSTROM KÖNNEN KUND_INNEN EWS STROM BEZIEHEN UND VERSCHIEDENE REGIONALE FÖRDERZWECKE UNTERSTÜTZEN



Die Anbieter kooperieren mit dem Stromlieferanten EWS .
KLIMASCHUTZ+ STIFTUNG E.V. UND
KLIMASCHUTZ+ ENERGIEGENOSSENSCHAFT EG

www.ökostromplus.de

www.schriesheimer.ökostromplus.de

www.edingen-neckarhausen.ökostromplus.de

www.bremer.solidarstrom.de

www.heidelberger.solidarstrom.de

GRUNDGEBÜHR 8,95 €/Monat

ARBEITSPREIS 25,95 Ct/kWh

(PREISGARANTIE BIS 31.12.2017)

STROMMIX: SIEHE EWS

EIGENTUMSRECHTLICHE VERFLECHTUNG
MIT ATOM- UND KOHLEKONZERNEN?

✓ NEIN

RECHTSFORM: e.V. und eG

BETEILIGUNG VON ATOM- UND KOHLEKONZERNEN
AN DEN KRAFTWERKEN?

✓ NEIN

FÖRDERUNG DER ENERGIEWENDE?

Kund_innen können wählen zwischen Tarifen mit den Sonnencents **0,5 Ct/kWh, 1 Ct/kWh oder 2 Ct/kWh**. Die Sonnencents werden in den Bau von Erneuerbare-Energien-Anlagen investiert. Die Gewinne fließen weiter in die Förderprojekte. Den Kund_innen stehen bei Vertragsabschluss oder auch später noch verschiedene Projekte zur Auswahl, die mit den gewonnenen Fördersummen unterstützt werden können. Ökostrom+ und Solidarstrom-Kund_innen können auch selbst Projekte zur Förderung vorschlagen. Realisierte Förderprojekte sind Energiespar-, Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte wie bspw. Beleuchtungssanierung, RepairCafé, Ausleihe von Stromsparmessgeräten und Förderung ökologischen Landbaus.

FOLGENDEN ANBIETER EMPFIEHLT ROBIN WOOD MIT KLEINER EINSCHRÄNKUNG



LICHTBLICK SE

Zirkusweg 6
20359 Hamburg
Telefon: 040 / 63600
www.lichtblick.de

EIGENTUMSRECHTLICHE VERFLECHTUNG

MIT ATOM- UND KOHLEKONZERNEN?

✓ **NEIN**

RECHTSFORM: Societas Europaea; Privatbesitz; größter Anteilseigner: Michael Saalfeld

GRUNDGEBÜHR 8,95 €/Monat

ARBEITSPREIS 27,99 Ct/kWh

(PREISGARANTIE BIS 31.12.2017)

BETEILIGUNG VON ATOM- UND KOHLEKONZERNEN

✗ **JA** (geringfügig)*

KWK-STROM

1%

PHOTOVOLTAIK

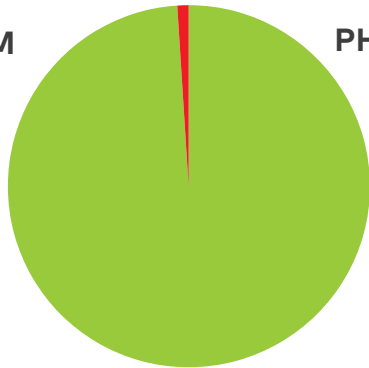
0%

WASSER-KRAFT

99%

WINDKRAFT

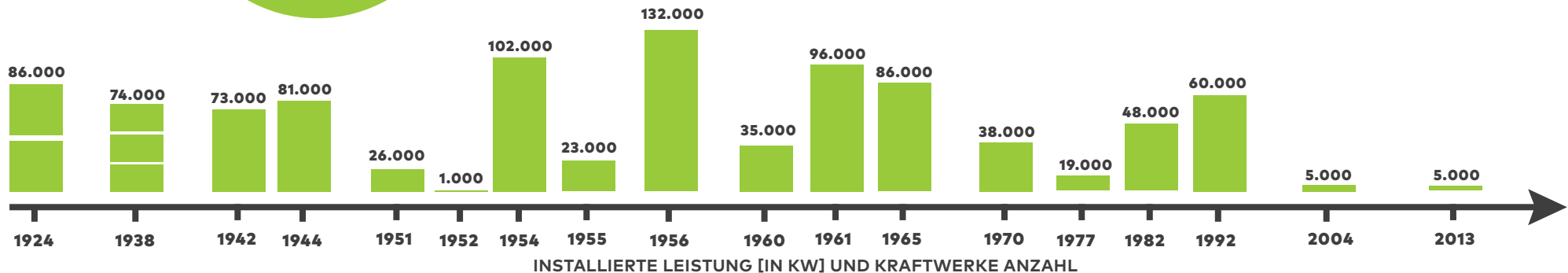
0%



FÖRDERUNG DER ENERGIEWENDE?

LichtBlick investiert ca. **0,4 Ct/kWh** in das eigens erarbeitete SchwarmStrom© Konzept. Ein sogenannter SchwarmDirigent© vernetzt und steuert 1.000 dezentrale Mini-Blockheizkraftwerke, die bis zum Jahr 2014 in Kooperation mit Volkswagen gebaut wurden. Die erzeugte Wärme dient zu Heizzwecken, und der Strom wird je nach Bedarf ins Netz eingespeist. Der SchwarmStrom© (KWK-Strom auf Erdgasbasis) macht 1 Prozent am Strommix des Unternehmens aus.

Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Anlagen, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt **0,51%**:



ERLÄUTERUNGEN

ALLE PREISANGABEN ZUR UNVERBINDLICHEN INFORMATION, STAND DEZEMBER 2016.

ALLE WEITEREN ANGABEN: STAND MAI 2016.

*) GERINGFÜGIGE INDIREKTE BETEILIGUNGEN SIND VORHANDEN. AUSFÜHRICHE INFORMATIONEN, AUS WELCHEN KRAFTWERKEN DER STROM BEZOGEN WIRD, FINDEN SIE IN DEN DETAILLIERTEREN HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU DEN ANBIETERN AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN.

**) POLARSTERN LEGT DIE UNTERSCHIEDLICHEN NETZGEBÜHREN DER REGIONEN EINS ZU EINS AUF DIE KUND_INNEN UM. SO KOMMT ES ZU REGIONAL UNTERSCHIEDLICHEN PREISEN. DIE ANGEGBENEN PREISE SIND DURCHSCHNITTSPREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND. IM TARIFRECHNER WIRD ANHAND DER POSTLEITZAHL DER JEWEILIGE PREIS ERMITTELT.

HINTERGRUND- INFORMATIONEN ZU DEN EMPFOHLENE ANBIETERN

**DIE ANGABEN STAMMEN DIREKT
VON DEN ANBIETERN UND/ODER SIND
DAS ERGEBNIS DER ROBIN WOOD-RECHERCHE.**



Bürgerwerke

Energie in Gemeinschaft

Die Bürgerwerke eG sind eine Dachgenossenschaft für derzeit 60 Energiegenossenschaften aus ganz Deutschland. Damit befinden sich die Bürgerwerke im Besitz der über 10.000 Bürger_innen, die an den Energiegesellschaften beteiligt sind. Die Energiegenossenschaften betreiben derzeit über 300 Anlagen mit einer Leistung von über 23 Megawatt. Einige dieser Anlagen versorgen die Kund_innen der Bürgerwerke. Um auch in windstillen und sonnenarmen Zeiten zeitgleich zum Verbrauch liefern zu können, wird auf Stromerzeugung aus einem Laufwasserkraftwerk zurückgegriffen. Finanziert wurde der Geschäftsaufbau durch die Mitgliedgenossenschaften, die GLS-Bank, die 100 Prozent Erneuerbar Stiftung und weitere Privatpersonen.

WOHER KOMMT DER STROM DER BÜRGERWERKE?

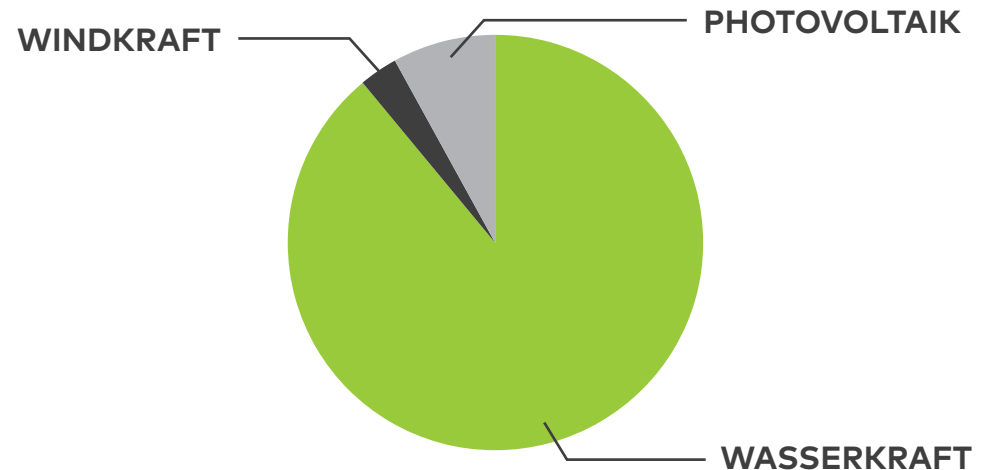
Der von den Bürgerwerken angebotene Strom bestand im Jahr 2015 zu:

89,3 % aus Wasserkraft aus Deutschland

7,4 % aus Bürger-Solarenergieanlagen aus Deutschland

3,3 % aus Bürger-Windkraftanlagen aus Deutschland

Kontinuierlich werden neue Anlagen der Energiegenossenschaften aufgenommen, um den Anteil an Solar- und Windenergie schrittweise zu erhöhen.



WIE INVESTIEREN DIE BÜRGERWERKE IN DIE ENERGIEWENDE?

Einerseits unterstützen die Bürgerwerke die Mitgliedsgenossenschaften dadurch, dass die Geschäftsstelle energiewirtschaftliche und administrative Aufgaben zu Selbstkosten übernimmt. Weiterhin wird dadurch gewährleistet, dass ein möglichst großer Teil der Einnahmen an die regionalen Mitgliedsgenossenschaften weiterfließen kann.

Die Förderbeiträge sind regional verschieden und werden von den Mitgliedsgenossenschaften festgelegt. Im Durchschnitt zahlen die Kund_innen rund 1 Ct/kWh an Förderbeiträgen.

Die daraus gewonnenen Einnahmen sind nicht zweckgebunden, sondern die Energiegenossenschaften vor Ort entscheiden, welche Projekte unterstützt werden. Beispiele für Projekte sind:

Projektierung der Bürgersolaranlage Kirchhardt, Monitoring der Bürgerwerke-Solaranlagen, Installation von Ladesäulen für Elektro-Autos, ein Mikro-Strömungsturbinen-Projekt, Bildungsausflüge mit Nachhaltigkeitsbezug sowie der Aufbau von hauptamtlichen Strukturen für Energiegenossenschaften.

DIE FIRMANSTRUKTUR DER BÜRGERWERKE

Die Bürgerwerke eG ist eine Dachgenossenschaft für Bürgerenergiegesellschaften. Anteilseigner sind derzeit 60 Energiegenossenschaften.¹ Über diese Gesellschaften hinaus bestehen keine eigentumsrechtlichen Verbindungen.

Verbunden ist die Bürgerwerke eG mit der GLS Bank Genossenschaft (ein Geschäftsanteil). Es besteht eine Mitgliedschaft im Netzwerk Energiewende Jetzt e.V. und im Bündnis Bürgerenergie.

Das operative Geschäft wird von zwei Vorständen geleitet. Weiterhin unterstützen sechs Aufsichtsräte und sechs Beiräte den Vorstand.²

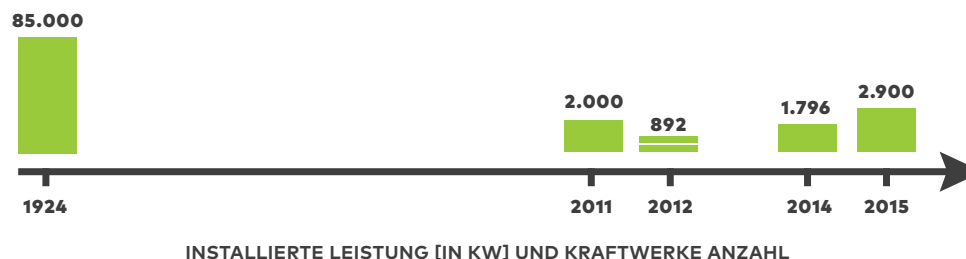
In den Energiegenossenschaften engagieren sich mehrere Hundert Menschen hauptsächlich ehrenamtlich und teils hauptamtlich.

DIE KRAFTWERKE

Im Jahr 2015 bezogen die Bürgerwerke den Strom aus Solaranlagen und einem Wasserkraftwerk in Deutschland. Im Anhang auf Seite 34 finden

Sie detaillierte Informationen zu den Kraftwerken und deren Eigentümerstellung.

Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Kraftwerke, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt 8,2 Prozent.



91,8 Prozent der installierten Leistung der Kraftwerke, von denen Bürgerwerke den Strom bezieht, macht ein Laufwasserkraftwerk der VERBUND Innkraftwerke GmbH aus. Die VERBUND Innkraftwerke GmbH ist ein Tochterunternehmen der VERBUND AG.

WIRTSCHAFTLICHE VERFLECHTUNG

Durch den Strombezug aus einem Kraftwerk der VERBUND AG verdient der Energiekonzern EnBW AG geringfügig am Strombezug mit, da der EnBW Trust e.V. über die EVN AG indirekt an der VERBUND AG beteiligt ist.³ Außerdem hält die VERBUND AG 35 Prozent der Anteile an der Kernenergie AG (KELAG), an der die RWE AG mit knapp 13 Prozent und indirekt nochmals mit 49 Prozent beteiligt ist.⁴ Die genauen Zahlen zu den Kraftwerkseigentümern sind in der Tabelle im Anhang ab Seite 34 aufgeführt.

FAZIT

Eine direkte Einflussnahme durch die Atomkonzerne auf die Betreiber der Kraftwerke kann ausgeschlossen werden, da die „Glieder“ in den Beteiligungsketten weniger als 25 Prozent der Anteile halten und daher keine Sperrminorität besitzen.



Ausgelöst durch die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl organisierte sich 1986 in Schönau eine Initiative, die sich für den Ausstieg aus der Atomenergie einsetzte. Die Initiative veranstaltete Stromsparwettbewerbe, reaktivierte Wasserkraftwerke und finanzierte Blockheizkraftwerke. Nach jahrelangem Kampf gegen den regionalen Energieversorger gelang es den Bürger_innen 1997, die Stromkonzession für die Stadt Schönau zu erhalten und somit selbst zu einem Energieversorgungsunternehmen zu werden. Die Elektrizitätswerke Schönau (EWS) sind direkt aus der Anti-Atom-Bewegung hervorgegangen. Anfang 2016 bezogen 162.874 Kund_innen ihren Strom bei den „Schönauer Stromrebelln“, darunter 4.063 Kund_innen aus Industrie und Gewerbe. Die EWS fördern Neuanlagen auf zweierlei Weise: Einerseits durch den sogenannten Sonnenzent, der auf den Strompreis aufgeschlagen wird und zweitens durch den Einkauf des Stroms aus Anlagen, die zum Zeitpunkt der Aufnahme der Belieferung höchstens sechs Jahre alt sind. Die EWS zeichnet sich durch besondere Transparenz ihrer Geschäftsstruktur, -politik und -zahlen aus.

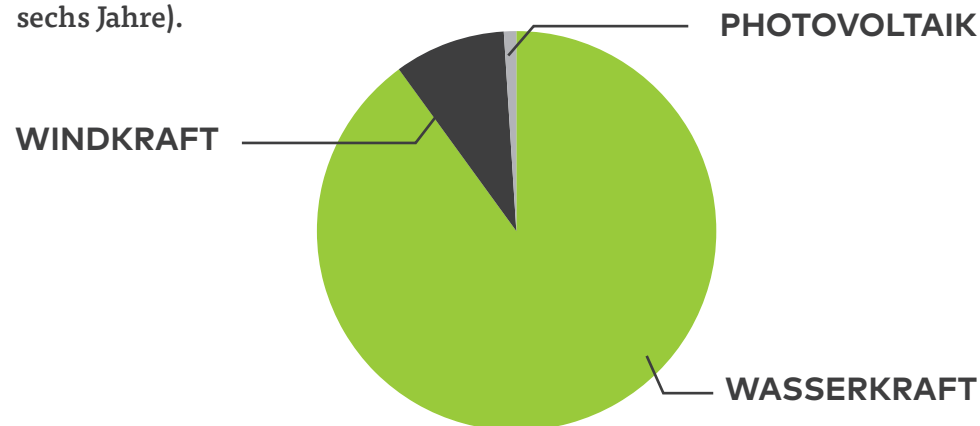
WOHER KOMMT DER STROM DER ELEKTRIZITÄTSWERKE SCHÖNAU?

Der von den Elektrizitätswerken Schönau angebotene Strom bestand im Jahr 2015 zu:

91,56 % aus Wasserkraft aus Norwegen und Schweden und zu

8,44 % aus Windkraft aus Österreich.

Im Laufe des Jahres 2016 sind zwei Photovoltaikanlagen in Deutschland dazu gekommen.⁵ Gemäß den eigenen Einkaufskriterien dürfen die Erzeuger des Ökostroms keinerlei Kapitalbeteiligungen von Atomkraftwerksbetreibern oder deren Tochterunternehmen haben. **70%** aller Anlagen sind Neuanlagen nach der Definition des ok power Labels (d.h. die Anlagen sind zum Zeitpunkt der Versorgungsaufnahme nicht älter als sechs Jahre).



WIE INVESTIEREN DIE ELEKTRIZITÄTSWERKE SCHÖNAU IN DIE ENERGIEWENDE?

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 2.123 Erneuerbare-Energien-Anlagen von Kund_innen durch den so genannten Sonnencent (mind. 0,5 Cent pro Kilowattstunde) gefördert. Auch Energiegenossenschaften bekommen unter bestimmten Voraussetzungen von den EWS Risikokapital zur Verfügung gestellt, damit neue Windenergieanlagen realisiert werden können. Eine Liste der Anlagen und Projekte ist auf der Homepage der EWS einsehbar.

DIE FIRKENSTRUKTUR DER ELEKTRIZITÄTSWERKE SCHÖNAU VERTRIEBS GMBH

Die Genossenschaft Netzkauf EWS eG fungiert als Holding für sechs EWS GmbHs. Sie beruft den Aufsichtsrat, der wiederum die Leitlinien und Zielsetzungen überwacht und die operativen Gesellschaften der EWS kontrolliert. Die Genossenschaft hat derzeit knapp 5.000 Gesellschafter_innen.

Die EWS Vertriebs GmbH versorgen die Haushalts-, Industrie- und Gewerbe-Kund_innen mit Ökostrom. Die EWS Direkt GmbH versorgt Kund_innen mit Sondermodellen, z.B. Mieterstromprojekte. Die EWS Netze GmbH baut und erneuert als Netzbetreiber das Kabel- und Gasnetz in und um Schönau. Die EWS Energie GmbH plant, finanziert, baut und betreibt Ökokraftwerke. Die Holzbetreibergesellschaft mbH plant, finanziert, baut und betreibt Nahwärmenetze auf Basis von Holz aus der Region und Blockheizkraftwerken. Die EWS Windpark Rohrenkopf GmbH baut einen Windpark mit fünf Anlagen auf dem Rohrenkopf. Die 4-prozentige Beteiligung außerhalb der EWS gehört dem Projektierer Enerkraft.

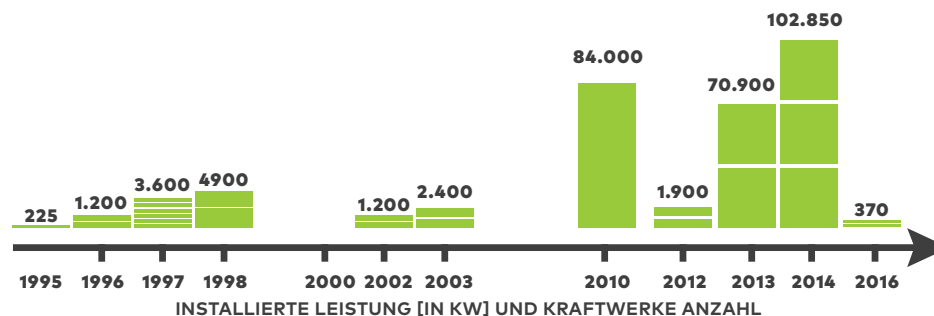
Des Weiteren hat die Netzkauf EWS eG Beteiligungen an der Stadtwerke Stuttgart Vertriebs GmbH. Dabei schließt die EWS im Gesellschaftsvertrag aus, dass sich an der Gesellschaft, sowie an der Muttergesellschaft Unternehmen beteiligen können, die direkt oder indirekt an Atom- oder Kohlekraftwerksbetreibern beteiligt sind und stellt sicher, dass nur Ökostrom, der den EWS Kriterien genügt, verkauft wird.

Weitere Beteiligungen gibt es an der Energieversorgung Titisee-Neustadt, der Energieversorgung Schönau-Schwäbisch Hall sowie dem Wasserkraftwerk Köhlgartenwiese.

DIE KRAFTWERKE

Im Jahr 2015 bezog die EWS den Strom aus Wasser- und Windkraftwerken in Österreich, Deutschland, Norwegen und Schweden. Im Anhang auf Seite 36 finden Sie detaillierte Informationen zu den Kraftwerken und deren Eigentümerstellung.

Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Kraftwerke, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt 91,59 Prozent.



WIRTSCHAFTLICHE VERFLECHTUNG

Statkraft, der Eigentümer in zweiter Stufe eines Laufwasserkraftwerks, von denen die EWS Strom bezieht, ist ein norwegischer staatlicher Energiekonzern, der hauptsächlich Strom aus Wasserkraft produziert, aber auch Windenergie-, Gaskraft- und Photovoltaikanlagen betreibt. Nach eigenen Angaben ist Statkraft Europas größter Erzeuger Erneuerbarer Energie. Unter anderem gibt es Partnerschaften von Statkraft mit RWE innogy zum Bau von offshore-Windparks⁶. Statkraft betreibt vier Gaskraftwerke in Deutschland und hält Anteile an zwei weiteren Anlagen in Deutschland und Norwegen. Die genauen Zahlen zu den Kraftwerkseigentümern sind in der Tabelle im Anhang ab Seite 36 aufgeführt.

FAZIT

Die Betreiber der Stromerzeugungsanlagen, aus denen die EWS ihren Strom beziehen, sind eigentumsrechtlich nicht mit der Atom- und Kohlewirtschaft verflochten.



Ende der Neunziger Jahre startete Greenpeace eine Kampagne für die Erneuerbaren Energien aus Sonne, Wind und Wasser. Ziel war es unter anderem, dem oft gehörten Argument entgegenzutreten, für solche Energien gebe es „keinen Markt“. Das Echo auf den Greenpeace-Appell zum „Stromwechsel“ bestätigte, dass durchaus ein Verbraucher_innen-Interesse für Strom aus umweltfreundlicher Produktion vorhanden ist. Aus den „Stromwechsel“-Aktivitäten entstand die Genossenschaft Greenpeace Energy eG. Diese versorgt zurzeit 125.000 Kund_innen, darunter über 9.500 Gewerbekund_innen. Greenpeace Energy verpflichtet sich, gemäß der „Greenpeace-Kriterien für sauberen Strom“⁷, zu einem zweistelligen Mindestanteil an fluktuierenden Erneuerbaren Energien (d.h. Wind und Solarenergie) am Strommix und dazu, diesen jährlich zu steigern. Bis 2017 soll sich der Windenergieanteil auf 20 Prozent erhöhen.

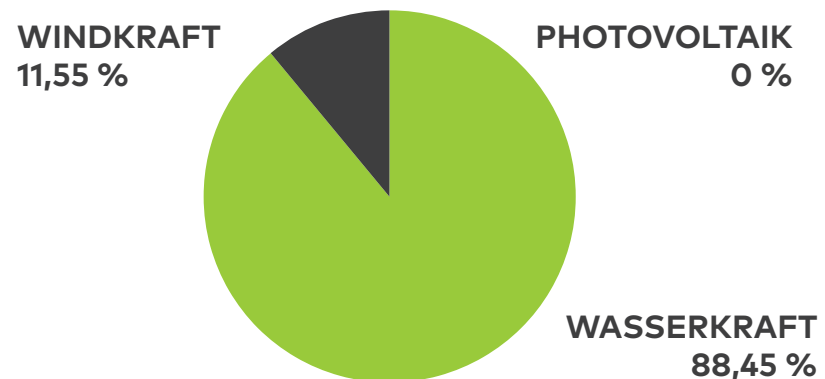
WOHER KOMMT DER STROM VON GREENPEACE ENERGY?

Der Strommix von Greenpeace Energy eG setzte sich im Jahr 2015 wie folgt zusammen:

88,45 % stammten aus Laufwasserkraftwerken und

11,55 % Prozent aus Windkraftanlagen.⁸

Die „Greenpeace-Kriterien für sauberen Strom“ enthalten detaillierte Regelungen zur Auswahl der Lieferanten. Gefordert wird möglichst keine Beteiligung der Kohle- sowie Atomindustrie, falls sich keine solchen Lieferanten finden lassen, ist die Beteiligung begrenzt auf maximal 25 Prozent, sowie eine „den energiepolitischen Zielen von Greenpeace e.V. nicht widersprechende Geschäftspolitik“⁹.



WIE INVESTIERT GREENPEACE ENERGY IN DIE ENERGIEWENDE?

Greenpeace Energy verfolgt das ehrgeizige Ziel, langfristig alle Kund_innen mit Strom aus eigenen Kraftwerken zu beliefern. So möchte Greenpeace Energy die Energiewende vorantreiben - weg von Kohle- und Atomkraftwerken, hin zu Wind und Wasser, Sonne, Biomasse und Kraft-Wärme-Kopplung mit Erdgas. Die 100-prozentige Tochtergesellschaft Planet energy GmbH ist verantwortlich für Projektierung, Finanzierung, Bau und Betrieb der Neuanlagen. Insgesamt sind bereits zehn Windparks und drei Photovoltaikanlagen errichtet worden, und es wurde sich an drei Windparks beteiligt. Die Gesamtleistung aller Kraftwerke beträgt 78 Megawatt. Weitere Projekte sind in der Planung.

DIE FIRMENSTRUKTUR VON GREENPEACE ENERGY E.G.

Greenpeace Energy e.G. ist eine Genossenschaft. Die Genossenschaft hat mehr als 23.000 Mitglieder, die zum Großteil auch Stromkund_innen sind. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme, egal wie viele Anteile gezeichnet wurden. Somit hat Greenpeace Energy eine Struktur, die auch zukünftige Übernahmen durch große Unternehmen verhindert. Von der Organisation Greenpeace e.V. ist die Genossenschaft Greenpeace Energy rechtlich und finanziell unabhängig. Bedingung für die Verwendung des Namens „Greenpeace“ ist die Einhaltung der „Greenpeace-Kriterien für sauberen Strom“, die von Greenpeace e.V. festgelegt und zuletzt im Jahr 2015 überarbeitet wurden (siehe oben).

DIE KRAFTWERKE

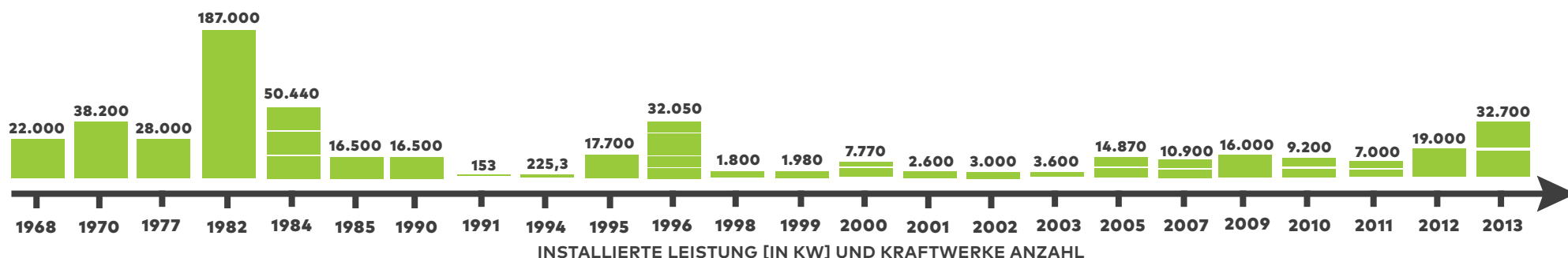
Im Jahr 2015 bezog Greenpeace Energy den Strom aus Wasser- und Windkraftwerken in Österreich und Deutschland. Im Anhang auf Seite 39 finden Sie detaillierte Informationen zu den Kraftwerken und deren Eigentümerstellung. Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Kraftwerke, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt 20,34 Prozent (siehe Grafik unten auf dieser Seite).

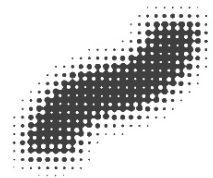
WIRTSCHAFTLICHE VERFLECHTUNG

Durch den Strombezug aus Kraftwerken der VERBUND AG verdient der Energiekonzern EnBW AG geringfügig am Strombezug mit, da der EnBW Trust e.V. über die EVN AG indirekt an der VERBUND AG beteiligt ist.¹⁰ An der VERBUND Hydro Power GmbH ist neben der VERBUND AG auch die Kerntner Elektrizitäts AG (KELAG) mit über zehn Prozent beteiligt. Außerdem hält die VERBUND AG 35 Prozent der Anteile an KELAG, an der die RWE AG mit knapp 13 Prozent und indirekt nochmals mit 49 Prozent beteiligt ist.¹¹ Die genauen Zahlen zu den Kraftwerkseigentümern sind in der Tabelle im Anhang ab Seite 39 aufgeführt.

FAZIT

Eine direkte Einflussnahme durch die Atomkonzerne auf die Betreiber der Kraftwerke kann ausgeschlossen werden, da die „Glieder“ in den Beteiligungsketten weniger als 25 Prozent der Anteile halten und daher keine Sperrminorität besitzen.





naturstrom

ENERGIE MIT ZUKUNFT

Die Düsseldorfer Naturstrom AG wurde 1998, gleich nach der Liberalisierung des Strommarktes, gegründet. Gründungsmitglieder kamen aus den Umweltverbänden BUND und NABU, aus dem Bundesverband Windenergie und der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien (Eurosolar). Mit zahlreichen Stadtwerken wurden Kooperationsverträge zum Bau von Neuanlagen durch die Naturstrom AG gemäß den Kriterien des Grünen Strom Labels abgeschlossen. Außerdem fördert die Naturstrom AG Wind-, Wasser-, Solar-, Biomasse-Anlagen sowie Nahwärmenetze in Bürgerhand. Die Naturstrom AG versorgte 2015 etwa 220.000 Haushaltskund_innen und rund 20.000 gewerbliche Kund_innen mit Strom.

vornehmlich Laufwasserkraftwerke der VERBUND AG. Hintergrund der Umstellung ist die Abschaffung des Grünstromprivilegs am 1.8.2014 mit Inkrafttreten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2014. Nach dem EEG 2012 waren die Anbieter teilweise oder vollständig von der Zahlung der EEG-Umlage befreit, wenn sie zu mindestens 50 Prozent Strom aus EEG-fähigen Anlagen und zu mindestens 20 Prozent Strom aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen liefern. Durch den Wegfall dieser Regelung war ein Bezug von Strom aus kleinen und mittleren Anlagen in Deutschland ab August 2014 nicht mehr wirtschaftlich darstellbar.

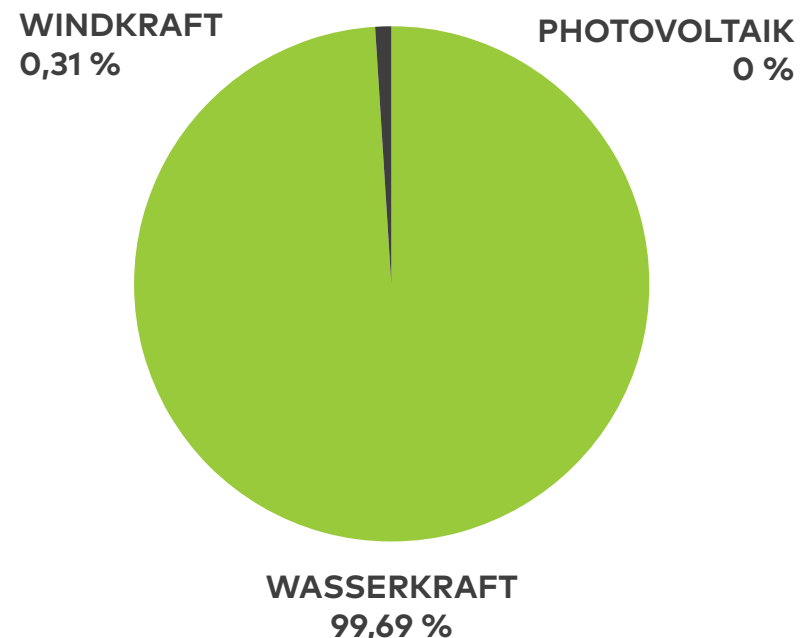
WOHER KOMMT DER STROM VON NATURSTROM?

Der von Naturstrom angebotene Strom bestand im Jahr 2015 zu:

99,69 % aus Wasserkraft und zu

0,31 % aus Windenergie.

Zum Zeitpunkt des letzten Rechercheberichts 2013 kamen mehr als 50 Prozent des Stroms von über 200 kleinen und mittleren Betreibern von Wind- und Wasserkraftanlagen in Deutschland, im Jahr 2015 waren es



WIE INVESTIERT NATURSTROM IN DIE ENERGIEWENDE?

Im Preis für den Bezug von Naturstrom ist je nach Tarif ein Betrag von netto 1 Cent (regulär) oder 2 Cent (Naturstrom-Gold) pro Kilowattstunde enthalten, der für die Förderung und den Bau neuer Ökostrom-Kraftwerke und für Energiewende-Projekte entsprechend den Kriterien des Grüner Strom Label e.V. verwendet wird. Die Naturstrom AG förderte und initiierte in 2015 den Bau neuer Stromerzeugungsanlagen aus Windkraft und Solarenergie sowie Nahwärmenetze¹². Die Wärme wird in Kombi-Heizkesseln für Pellets und Holz-Hackschnitzeln, BHKWs und Solarthermie-Anlagen generiert.

DIE FIRKENSTRUKTUR VON NATURSTROM

Naturstrom versteht sich als Bürger-Energiegesellschaft in Form einer AG. Die Naturstrom AG ist nicht an der Börse notiert, sondern wird von etwa 1000 Aktionär_innen - darunter zahlreiche Naturstrom- Kund_innen sowie Unternehmen aus der Branche der Erneuerbaren Energien - getragen. Die Aktien werden nur auf privater Ebene ge- und verkauft. 50,4 Prozent des Aktienkapitals sind in der Hand von Kleinaktionär_innen. Als Hauptaktionär fungiert mit 25 Prozent der Aktien die eco eco AG, eine nachhaltige Unternehmensberatung des Naturstrom- Vorstands Dr. Banning. Der Familie Banning sind weitere 10,1 Prozent der Aktien zuzurechnen, außerdem halten die Naturstrom Stiftung 2,5 Prozent, die Theolia Naturenergien GmbH 2,7 Prozent sowie The return of the sun AG 1,7 Prozent der Aktien. Es folgen vier weitere Aktionäre mit Anteilen zwischen 1,6 Prozent und 1,1 Prozent.

DIE KRAFTWERKE

Im Jahr 2015 bezog Naturstrom den Strom aus Wasser- und Windkraftwerken in Deutschland. Im Anhang ab Seite 49 finden Sie detaillierte Informationen zu den Kraftwerken und deren Eigentümerstellung. Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Kraftwerke, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt 0,31 Prozent (siehe Grafik).

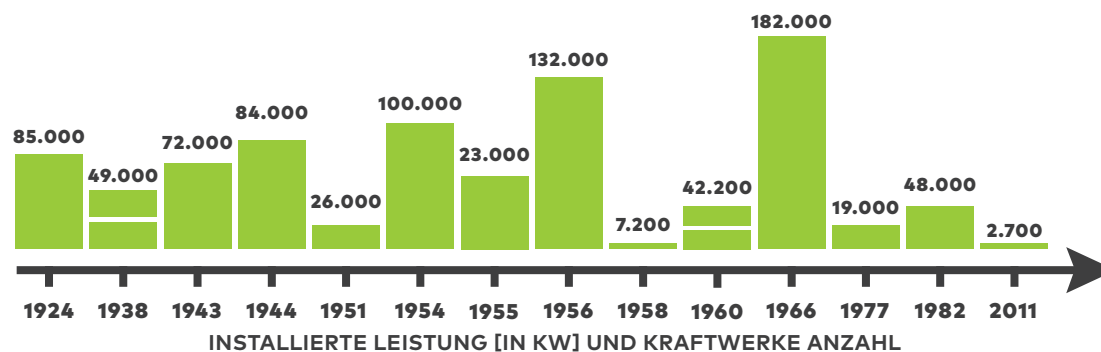
98,04 Prozent der installierten Leistung der Kraftwerke, von denen Naturstrom den Strom bezieht, machen Laufwasserkraftwerke von der VERBUND Innkraftwerke GmbH sowie der VERBUND Hydro Power GmbH aus.

WIRTSCHAFTLICHE VERFLECHTUNG

Statkraft, der Eigentümer zweier Laufwasserkraftwerke, von denen Naturstrom Strom bezieht, ist ein norwegischer staatlicher Energiekonzern, der hauptsächlich Strom aus Wasserkraft produziert, aber auch Windenergie-, Gaskraft- und Photovoltaikanlagen betreibt. Nach eigenen Angaben ist Statkraft Europas größter Erzeuger Erneuerbarer Energie. Unter anderem gibt es Partnerschaften von Statkraft mit RWE innogy zum Bau vom offshore-Windparks¹³. Statkraft betreibt vier Gaskraftwerke in Deutschland und hält Anteile an zwei weiteren Anlagen in Deutschland und Norwegen. Durch den Strombezug aus Kraftwerken der VERBUND AG verdient der Energiekonzern EnBW AG geringfügig am Strombezug mit, da der EnBW Trust e.V. über die EVN AG indirekt an der VERBUND AG beteiligt ist.¹⁴ An der VERBUND Hydro Power GmbH ist neben der VERBUND AG auch die Kerntner Elektrizitäts AG (KELAG) mit über zehn Prozent beteiligt. Außerdem hält die VERBUND AG 35 Prozent der Anteile an KELAG, an der die RWE AG mit knapp 13 Prozent und indirekt nochmals mit 49 Prozent beteiligt ist.¹⁵ Die genauen Zahlen zu den Kraftwerkseigentümern sind in der Tabelle im Anhang ab Seite 49 aufgeführt.

FAZIT

Eine direkte Einflussnahme durch die Atomkonzerne auf die Betreiber der Kraftwerke kann ausgeschlossen werden, da die „Glieder“ in den Beteiligungsketten weniger als 25 Prozent der Anteile halten und daher keine Sperrminorität besitzen.





Polarstern
Wirklich bessere Energie.

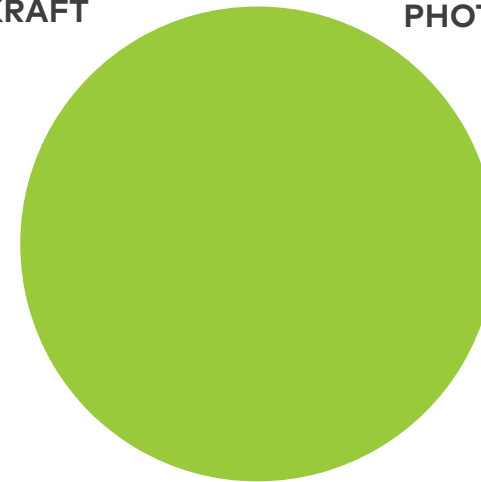
Die Polarstern GmbH wurde 2011 in Reaktion auf die Atomkatastrophe von Fukushima von drei Privatpersonen aus München gegründet. Polarstern verbindet laut eigenen Angaben sein Ökostrom-Geschäft mit direkter Entwicklungshilfe: Das Unternehmen will damit nicht nur den sinnvollen Umstieg auf erneuerbare Energien unterstützen, sondern auch Familien in einem sogenannten Entwicklungsland zu sauberer Energie und zu einem besseren Leben verhelfen. Polarstern hat im Jahr 2015 einen Gemeinwohlbericht veröffentlicht, in dem das Wirtschaften des Unternehmens einsehbar ist.¹⁶

WOHER KOMMT DER STROM
VON POLARSTERN?

100 % des Ökostroms bezog Polarstern 2015 aus einem Laufwasserkraftwerk, welches mit dem EKOenergy Label zertifiziert ist.

WINDKRAFT
0 %

PHOTOVOLTAIK
0 %



WASSERKRAFT
100 %

WIE INVESTIERT POLARSTERN IN DIE ENERGIEWENDE?

Polarstern investiert je verbrauchter Kilowattstunde 1 Cent in Projekte in Europa, mit denen die Energiewende vorangetrieben werden soll, wie zum Beispiel ein Mieterstromprojekt in München Aubing, die regenerative Wärmeversorgung einer Hütte des Deutschen Alpenvereins und der Ausbau von Reststoffbiogasanlagen. Außerdem werden in Kambodscha in Zusammenarbeit mit einer Hilfsorganisation und unter Einbindung von Familien vor Ort Mikro-Biogasanlagen gebaut, die je einen Haushalt mit Strom und Gas versorgen. Pro Kund_in investiert Polarstern jährlich 20 Euro in diese Heimkraftwerke.

DIE FIRMENSTRUKTUR VON POLARSTERN

Die Polarstern GmbH ist privat finanziert und gehört zu 80 Prozent ihren Gründern: Jeweils 32 Prozent hält Dr. Jakob Assmann über seine Firma Casper Ventures und Florian Henle mit seiner Firma Melchior Ventures. Simon Stadler hält mit seiner Firma Baltasar Ventures 16 Prozent an Polarstern. Die übrigen 20 Prozent hält die Energie 360°, ein kommunales Wärmeversorgungsunternehmen aus der Schweiz. Das Unternehmen bietet neben Erdgas auch Biogas, Holzpellets und Erdwärme sowie individuelle Energie- und Netzdienstleistungen an.

DIE KRAFTWERKE

Im Jahr 2015 bezog Polarstern den Strom aus einem Wasserkraftwerk in Deutschland. Im Anhang auf Seite 52 finden Sie detaillierte Informationen zu dem Kraftwerk und dessen Eigentümerstellung. Das Kraftwerk ist älter als zehn Jahre.



Bei dem Kraftwerk, dessen Strom Polarstern bezieht, handelt es sich um ein Laufwasserkraftwerk der VERBUND Innkraftwerke GmbH.

WIRTSCHAFTLICHE VERFLECHTUNG

Durch den Strombezug aus Kraftwerken der VERBUND AG verdient der Energiekonzern EnBW AG geringfügig am Strombezug mit, da der EnBW Trust e.V. über die EVN AG indirekt an der VERBUND AG beteiligt ist.¹⁷ Außerdem hält die VERBUND AG 35 Prozent der Anteile an der Kerntner Elektrizitäts AG (KELAG), an der die RWE AG mit knapp 13 Prozent und indirekt nochmals mit 49 Prozent beteiligt ist.¹⁸ Die genauen Zahlen zu den Kraftwerkseigentümern sind in der Tabelle im Anhang auf Seite 52 aufgeführt.

FAZIT

Eine direkte Einflussnahme durch die Atomkonzerne auf die Betreiber der Kraftwerke kann ausgeschlossen werden, da die „Glieder“ in den Beteiligungsketten weniger als 25 Prozent der Anteile halten und daher keine Sperrminorität besitzen.



.....

Ökostrom+ und Solidarstrom sind Kooperationsprojekte der Partner Klimaschutz+ Stiftung und Klimaschutz+ Energiegenossenschaft, lokalen Bürgerinitiativen und den Elektrizitätswerken Schönau (EWS). Das Ökostrom-Angebot soll zum Aufbau einer Gemeinwohlorientierten Energiewirtschaft beitragen. Der Fokus dieser Anbieter liegt bei den regionalen Förderprojekten, die mit dem sogenannten Sonnencent unterstützt werden.

WOHER KOMMT DER STROM VON ÖKOSTROM+?

Die Elektrizitätswerke Schönau haben die Aufgabe Strom zu liefern und bereitzustellen und die Lieferverträge für die Ökostrom-Angebote abzuschließen.

.....

WIE INVESTIERT ÖKOSTROM+ IN DIE ENERGIEWENDE?

Ökostrom+ und Solidarstrom-Kund_innen können zwischen Tarifen mit den Sonnencents 0,5 Ct/kWh, 1 Ct/kWh oder 2 Ct/kWh wählen. Darüber hinaus wird mit 15 € pro Kund_in pro Jahr das Engagement der lokalen Bürgerinitiativen unterstützt. Die Sonnencents werden von der Klimaschutz+ Stiftung in Bürgerfonds gesammelt und treuhänderisch verwaltet. Diese Fördergelder werden in den Ausbau von Erneuerbare-Energien-Anlagen und in Energieeffizienzprojekte investiert. Fünf Prozent der Bürgerfonds sowie erzielte Erträge aus diesen Förderanlagen und -projekten werden dann in Nachhaltigkeitsprojekte ausgeschüttet. Den Kund_innen stehen bei Vertragsabschluss oder auch noch zu einem

späteren Zeitpunkt verschiedene lokale Projekte zur Auswahl, die mit den gewonnenen Fördersummen unterstützt werden können. Die Kund_innen können innerhalb der Bürgerinitiativen auch selber Projekte zur Förderung vorschlagen. Realisierte Förderprojekte sind beispielsweise Energiespar-, Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte wie bspw. Beleuchtungssanierung, RepairCafé, Ausleihe von Stromsparmessgeräten und die Förderung ökologischen Landbaus.¹⁹

.....

DIE FIRMENSTRUKTUR VON ÖKOSTROM+

Die Klimaschutz+ Stiftung übernimmt die Verwaltung der eingenommenen Fördergelder sowie der Partizipationsmöglichkeiten der Ökostrom+-Kund_innen, die mit ihrem Wechsel zu Ökostrom+ zugleich Mitstifter_innen eines lokalen Bürgerfonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung werden. Außerdem ist die Klimaschutz+ Stiftung für die Umsetzung der Energieeffizienzprojekte und den Bau neuer Ökostrom-Kraftwerke – also für die Investition der Fondsmittel – verantwortlich. Die lokalen Bürgerinitiativen und Organisationen erfüllen die Aufgabe des örtlichen Ansprechpartners für das jeweilige lokale Angebot von Ökostrom+ bzw. Solidarstrom, für den Stromwechsel, für mögliche lokale Energiewende-Investitionsprojekte und die jährliche Förderung lokaler Projekte per Onlineabstimmung der lokalen Ökostrom+-Kund_innen.

.....

FAZIT

Die Anbieter Ökostrom+ und Solidarstrom stellen eine Besonderheit unter den empfohlenen Anbietern dar, da sie nicht selber die Lieferverträge zu den Kraftwerken abschließen. Mit der EWS haben sie sich einen Kooperationspartner gesucht, der Strom aus Anlagen bezieht, deren Betreiber eigentumsrechtlich nicht mit der Atom- und Kohlewirtschaft verflochten sind.

LichtBlick ist ein privates Stromversorgungsunternehmen, das keine gesellschaftsrechtlichen Verbindungen zur etablierten Energiewirtschaft hat. Mit 560.000 Privat- und Gewerbekund_innen ist es das größte unabhängige Öko-Stromversorgungsunternehmen in der Bundesrepublik. Das Unternehmen wurde Ende 1998 gegründet. Es wirbt damit, große Projekte wie ein virtuelles Kraftwerk aus vielen kleinen „ZuhauseKraftwerken“ zu realisieren. LichtBlick gründete den Bundesverband Neuer Energieanbieter (bne) als Vertretung gegenüber den großen Energiekonzernen und erstritt vor Gericht schon zahlreiche Grundsatzurteile für mehr Transparenz und einen fairen Wettbewerb auf dem Energiemarkt.

WOHER KOMMT DER STROM VON LICHTBLICK?

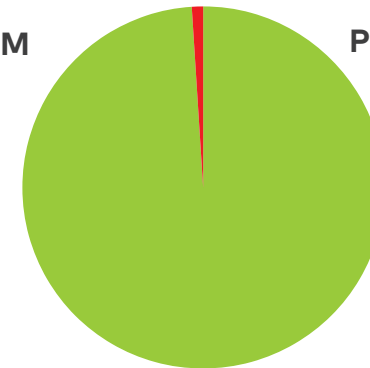
Der von LichtBlick angebotene Strom bestand im Jahr 2015 zu:

99 % aus Wasserkraft und zu

1 % aus SchwarmStrom[®], also aus Erdgas-betriebener Kraft-Wärme-Kopplung.

KWK-STROM
1 %

WASSER-
KRAFT
99%



PHOTOVOLTAIK
0 %

WINDKRAFT
0 %

WIE INVESTIERT LICHTBLICK IN DIE ENERGIEWENDE?

LichtBlick investiert seit seiner Gründung in Energiewende-Projekte und entwickelte das Konzept SchwarmEnergie[®]. 2010 wurde die IT-Plattform SchwarmDirigent[®] eingeführt, die dezentrale Kraftwerke, Speicher und steuerbare Verbraucher vernetzen und nach den Bedürfnissen des Strommarktes und der Kund_innen steuern soll. LichtBlick möchte damit die schwankende Stromerzeugung durch Wind und Solaranlagen besser in das Stromnetz integrieren können. Der SchwarmDirigent[®] vernetzt und steuert 1.000 dezentrale Mini-Blockheizkraftwerke. Diese sogenannten ZuhauseKraftwerke erzeugen Wärme für Gebäude und den SchwarmStrom[®], welcher ins Netz eingespeist wird. Seine Stromerzeugung wird zentral nach den Bedürfnissen des Strommarktes geregelt und nur bei großer Stromnachfrage eingespeist. Mit dem Strom werden vor allem Großkund_innen versorgt und er wird an der Strombörse und im Regelenergiemarkt vermarktet.

LichtBlick bindet die eigenen Blockheizkraftwerke, aber auch die anderer Anbieter in das Schwarm-Kraftwerk mit ein. Darüber hinaus betreibt LichtBlick Projekte und Forschung zu den Themen Mobilität und Elektrofahrzeuge, Energiesysteme für Mehrfamilienhäuser, Batteriespeicher und zu einer Plattform zur Stromdirektvermarktung von und für Haushalte („Sharing Energy“).

DIE FIRMENSTRUKTUR VON LICHTBLICK

Die LichtBlick SE ist eine nicht-börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea), die sich zu 100 Prozent in Privatbesitz befindet. Der größte Anteilseigner ist der Gründer und Verwaltungsratsvorsitzende Michael Saalfeld. Weitere Anteile gehören dem geschäftsführenden Gesellschafter Heiko von Tschischwitz und dem Geschäftsführer Wilfried Gillrath sowie weiteren Hamburger Kaufleuten.

DIE KRAFTWERKE

Im Jahr 2015 bezog LichtBlick den Strom aus Wasserkraftwerken in Deutschland. Im Anhang auf Seite 48 finden Sie detaillierte Informationen zu den Kraftwerken und deren Eigentümerstellung. Der prozentuale Anteil der installierten Leistung der Kraftwerke, welche nicht älter als zehn Jahre sind, beträgt 0,51 Prozent (siehe Grafik unten auf dieser Seite).

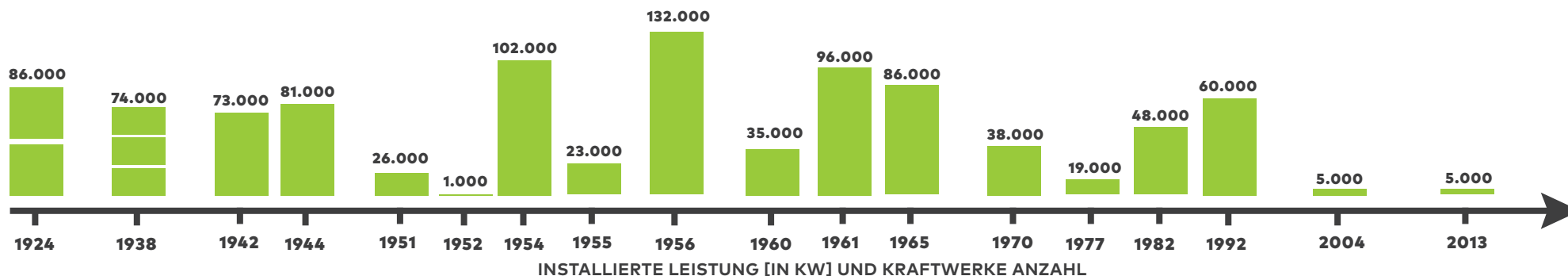
4,76 Prozent der Anlagen sind vor maximal zehn Jahren in Betrieb genommen worden. 99 Prozent der installierten Leistung der Kraftwerke, von denen LichtBlick den Strom bezieht, machen Laufwasserkraftwerke von der VERBUND Innkraftwerke GmbH sowie der VERBUND Hydro Power GmbH aus.

WIRTSCHAFTLICHE VERFLECHTUNG

Durch den Strombezug aus Kraftwerken der VERBUND AG verdient der Energiekonzern EnBW AG geringfügig am Strombezug mit, da der EnBW Trust e.V. über die EVN AG indirekt an der VERBUND AG beteiligt ist.²⁰ An der VERBUND Hydro Power GmbH ist neben der VERBUND AG auch die Kerntner Elektrizitäts AG (KELAG) mit über zehn Prozent beteiligt. Außerdem hält die VERBUND AG 35 Prozent der Anteile an KELAG, an der die RWE AG mit knapp 13 Prozent und indirekt nochmals mit 49 Prozent beteiligt ist.²¹ Die genauen Zahlen zu den Kraftwerkseigentümern sind in der Tabelle im Anhang ab Seite 53 aufgeführt.

FAZIT

Eine direkte Einflussnahme durch die Atomkonzerne auf die Betreiber der Kraftwerke kann ausgeschlossen werden, da die „Glieder“ in den Beteiligungsketten weniger als 25 Prozent der Anteile halten und daher keine Sperrminorität besitzen.



QUO VADIS ENERGIE- WENDE?

BILANZ & AUSBLICK

Es tut sich was im Feld der Ökostromanbieter! Wir beobachten erfreut, dass sich seit dem letzten Ökostrom-Bericht in 2013 und mit Voranschreiten der Energiewende neue Ökostrom-Anbieter entwickelt haben. Mit dem vorliegenden Bericht können wir nun auch die Bürgerwerke, Ökostrom+ sowie Solidarstrom als Anbieter empfehlen. Wir blicken ebenso erfreut auf die zahlreichen, vielversprechenden regionalen Angebote, die entstanden sind, die wir jedoch im Rahmen dieses Berichts nicht mit erfassen konnten. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Ökostrom-Recherchebericht – nach detaillierter Prüfung – weitere neue Anbieter empfehlen können. Wir möchten mit diesem Bericht darauf hinwirken, dass die Anbieter künftig intensiver prüfen, ob Lieferverträge gänzlich ohne Unternehmen mit Atom- und Kohleverflechtungen möglich sind.

Schon jetzt zeigen sich im Feld der Ökostrom-Anbieter weitere Entwicklungen. Erst seit kurzem bietet die „Deutsche BürgerEnergie GmbH“, die sich im alleinigen Besitz einer Genossenschaft befindet²², bundesweit zu 100 Prozent Ökostrom aus einem norwegischen Wasserkraftwerk an. Ob dieser junge und vielversprechende Anbieter den ROBIN WOOD-Kriterien gerecht wird, bleibt Teil weiterer Recherche in folgenden Berichten. Aufgrund ihrer aktuellen Neugründung konnten sie in die vorliegende Analyse noch nicht aufgenommen werden.

Ebenso tritt mit den Stadtwerken Müllheimstaufer²³ ein Anbieter auf den Markt, der bundesweit ein Strommix aus Wasserkraft und Photovoltaik anbietet. Laut eigenen Angaben setzen die Stadtwerke auf kleine bis mittlere Wasserkraftwerke und Photovoltaikanlagen und arbeiten dabei eng mit der BürgerEnergie Südbaden eG zusammen. Auch hier wird in einem Folgebericht detaillierter zu prüfen sein, ob der Anbieter, der seine Kund_innen auch mit Gas und Wärme versorgt dabei unseren Kriterien gerecht wird.

Inzwischen liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien in Deutschland bei rund 30 Prozent an der gesamten Stromerzeugung. Rechtliche Regelungen haben sich in den letzten Jahren verändert und neue Aufgaben sind hinzugekommen: Daher sind die Anforderungen an „guten“ Ökostrom in der Diskussion – nicht nur bei ROBIN WOOD, sondern auch bei anderen Umweltverbänden. Einige Stränge dieser Diskussion sollen hier exemplarisch benannt werden:

- 1. Unser Ziel ist eine dezentrale Energiewende auf Basis der Erneuerbaren Energien. Daher diskutieren wir bei ROBIN WOOD derzeit, wie wir künftig die Dezentralität der Stromerzeugung als Kriterium ausbauen können.**
- 2. Wir befürworten eine Energiewende in Bürgerhand. Daher möchten wir künftig Anbieter, die den Strom aus Anlagen beziehen, die sich im Besitz von Bürgerenergiegesellschaften oder auch im Privatbesitz befinden, positiv herausstellen.**
- 3. Nicht mehr allein der Zubau neuer regenerativer Anlagen ist heute wichtig. Hinzu kommen auch Fragen hinsichtlich der Speicherung und netzstabilisierender Maßnahmen. Zu klären ist, wie diese künftig in Kriterien für guten Ökostrom einbezogen werden können.**

Diese und andere Fragen diskutiert ROBIN WOOD intern und mit Ökostrom-Anbietern. Angesichts einer Vielzahl von Anforderungen ist es für uns weiterhin ein wichtiges Qualitätsmerkmal, Empfehlungen – unabhängig von Labels – auszusprechen. Nur so kann es angesichts der großen Zahl unterschiedlicher Label und Marken gelingen, für die Verbraucher_innen nachvollziehbare und transparente Empfehlungen für guten Ökostrom auszusprechen.

ROBIN WOOD – Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V., Dezember 2016

ANHANG

- 1. KRAFTWERKSTABELLE BÜRGERWERKE**
- 2. KRAFTWERKSTABELLE ELEKTRIZITÄTSWERKE SCHÖNAU**
- 3. KRAFTWERKSTABELLE GREENPEACE ENERGY**
- 4. KRAFTWERKSTABELLE NATURSTROM**
- 5. KRAFTWERKSTABELLE POLARSTERN**
- 6. KRAFTWERKSTABELLE LICHTBLICK**

ANHANG 1: KRAFTWERKSTABELLE BÜRGERWERKE

| Nr. | Kraftwerk | installierte Leistung | Inbetriebnahme | Kraftwerkstyp | Kraftwerkseigentümer | |
|-----|-------------------------------|-----------------------|----------------|---------------------|---|---|
| | | | | | 0. Stufe | 1. und 2. Stufe |
| 1 | Bürgersolaranlage Kirchartd | 2.900 kW | 2015 | Photovoltaik | energeno Kirchartd GbR | <u>Eigentümerstruktur der energeno Kirchartd GbR:</u> 55 % EnerGeno Heilbronn-Franken eG (Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke) 15 % BEG Adersbach-Sinsheim-Kraichgau (Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke) 15 % Bürgerenergie Neckar-Odenwald aus Mosbach (Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke) 15 % Bürgerenergie Zabergäu aus Brackenheim |
| 2 | Bürgersolaranlage Rückersdorf | 1.796 kW | 2014 | Photovoltaik | 85 % EnerGeno Heilbronn-Franken eG (Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke) 15 % BürgerEnergie Neckar-Odenwald eG (Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke) | |
| 3 | Bürgersolaranlage Ehningen | 611 kW | 2012 | Photovoltaik | Bürger-Energie Zollernalb eG (Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke) | |
| 4 | Bürgersolaranlage Neuler | 281 kW | 2012 | Photovoltaik | Energiegenossenschaft Virngrund (Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke) | |
| 5 | Bürgerwindanlage „Gute Ute“ | 2.000 kW | 2011 | Windkraftanlage | 51 % Energiegenossenschaft Starkenburg eG (Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke) 49 % Energiegenossenschaft Odenwald | |
| 6 | Wasserkraftwerk Töging am Inn | 85.000 kW | 1924 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH | <u>Eigentümerstruktur VERBUND Innkraftwerke GmbH:</u> 94,9 % VERBUND AG 5,1 % VERBUND-Kraftwerke Beteiligungsholding GmbH & Co KG <u>Eigentümerstruktur VERBUND AG:</u> 51 % Republik Österreich 25 % Syndikat EVN und Wiener Stadtwerke 5 % TIWAG |

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|---|
| | | | | | | 20 % Streubesitz <u>Eigentümerstruktur EVN AG:</u> 51 % NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH 32,2 % EnBW Trust e.V. 15,6 % Streubesitz 1,2 % eigene Aktien |
|--|--|--|--|--|--|---|

ANHANG 2: KRAFTWERKSTABELLE ELEKTRIZITÄTSWERKE SCHÖNAU

| Nr. | Kraftwerk | installierte Leistung | Inbetriebnahme | Kraftwerkstyp | Kraftwerkseigentümer | |
|-----|----------------|-----------------------|----------------|-----------------|----------------------|---|
| | | | | | 0. Stufe | 1. und 2. Stufe |
| 1 | Vösendorf I | 600 kW | 1996 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | Die WEB Windenergie AG befindet sich im Streubesitz. Sie ist mit rund 3.700 Aktionären Österreichs größtes Bürgerbeteiligungsunternehmen im Bereich Windenergie. (Für den Fall, dass ein Aktionär mehrere Aktien besitzt, wird sein Stimmrecht insoweit beschränkt, dass es nur für einen Aktien-Nennbetrag bis zur Höhe von 10 Prozent des Grundkapitals ausgeübt werden kann (§6 der Satzung).) |
| 2 | Grafenschlag 1 | 600 kW | 1997 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 3 | Grafenschlag 2 | 600 kW | 1997 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 4 | Michelbach | 225 kW | 1995 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 5 | Zwettl | 600 kW | 1997 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 6 | Zwettl | 600 kW | 1997 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 7 | Zwettl | 600 kW | 1997 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 8 | Parbasdorf | 600 kW | 1998 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 9 | Parbasdorf | 600 kW | 1998 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 10 | Parbasdorf | 600 kW | 1998 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 11 | St. Pölten | 500 kW | 1998 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 12 | St. Pölten | 500 kW | 1998 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 13 | St. Pölten | 500 kW | 1998 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 14 | St. Pölten | 500 kW | 1998 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 15 | St. Pölten | 500 kW | 1998 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 16 | Hagenbrunn | 600 kW | 1996 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 17 | Hagenbrunn | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 18 | Hagenbrunn | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |

| | | | | | | |
|----|---------------------|----------|------|---------------------|------------------------------------|--|
| 19 | Hagenbrunn | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 20 | Seyring | 600 kW | 1997 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 21 | Sey 2 | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 22 | Sey 3 | 750 kW | 2000 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 23 | Matz | 750 kW | 2000 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 24 | Pott 2 | 600 kW | 2000 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 25 | Pott 2 | 600 kW | 2000 | Windkraftanlage | WEB Windenergie AG | |
| 26 | Obersdorf | 600 kW | 2003 | Windkraftanlage | Windkraft Wolkersdorf GmbH | Windkraft Wolkersdorf GmbH gehört zur Ökoenergie Beteiligungs GmbH, einer Österreichische Bürgerbeteiligungsges. mbH. |
| 27 | Simonsfeld | 600 kW | 1998 | Windkraftanlage | Windkraft Simonsfeld AG | Windkraft Simonsfeld AG befindet sich im Streubesitz. Ausnahme: Der Unternehmensgründer hält ein Aktienpaket von rund 6 Prozent. Zwei Drittel aller Aktionäre stammen aus Niederösterreich, 50 Prozent sind im Weinviertel wohnhaft. |
| 28 | Hipples | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | Windkraft Simonsfeld AG | |
| 29 | Hipples | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | Windkraft Simonsfeld AG | |
| 30 | Hipples | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | Windkraft Simonsfeld AG | |
| 31 | Hipples | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | Windkraft Simonsfeld AG | |
| 32 | Hipples | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | Windkraft Simonsfeld AG | |
| 33 | Hipples | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | Windkraft Simonsfeld AG | |
| 34 | Hipples | 660 kW | 2000 | Windkraftanlage | Windkraft Simonsfeld AG | |
| 35 | Höflein | 600 kW | 2002 | Windkraftanlage | Windkraft Wolkersdorf GmbH | |
| 36 | Höflein | 600 kW | 2002 | Windkraftanlage | Windkraft Wolkersdorf GmbH | |
| 37 | Höflein | 1.800 kW | 2003 | Windkraftanlage | Windkraft Wolkersdorf GmbH | |
| 38 | Reittern bzw. Gföhl | 500 kW | 2014 | Windkraftanlage | Windkraft Reittern GesbR | |
| 39 | Zweifelsheim | 2.350 kW | 2014 | Windkraftanlage | Naturenergie Zeilinger UG | |
| 40 | Alpirsbach | 40 kW | 2016 | Photovoltaikanlagen | Jürgen Bortloff, Alpirsbach Privat | |

| | | | | | | |
|----|--------------------------|------------|------|---------------------|----------------------------------|--|
| 41 | Herdwangen-Schönaich | 330 kW | 2016 | Photovoltaikanlagen | Thomas Schmid, Heggelbach Privat | |
| 42 | Rendalen New Part | 100.000 kW | 2014 | Laufwasserkraftwerk | Opplandskraft DA | <u>Eigentümerstruktur Opplandskraft DA:</u> 25 % E-CO Energi AS 25 % Oppland Energi AS (Tochtergesellschaft von E-CO Energi AS) 25 % Eidsiva Vannkraft AS 25 % Akershus Energi AS |
| 43 | Kjosnesfjorden Kraftverk | 84.000 kW | 2010 | Laufwasserkraftwerk | BKK Kraft und Sunfjord Energi | <u>Eigentümerstruktur BKK Kraft:</u> Statkraft sowie 17 norwegische Gemeinden <u>Eigentümerstruktur Statkraft:</u> 100 % norwegisches Ministerium für Handel und Industrie <u>Eigentümerstruktur Sunfjord Energi:</u> 37,45 % BKK sowie norwegische Gemeinden |
| 44 | Hissmofors VI | 66.000 kW | 2013 | Laufwasserkraftwerk | Jämtkraft AB | Jämtkraft AB ist im Besitz von drei regionalen Gemeinden. |
| 45 | Haukland Kraftstasjon | 4.900 kW | 2013 | Laufwasserkraftwerk | Dalane Energie IKS | Dalane Energie IKS ist ein interkommunales Unternehmen im Besitz von vier Danlane Gemeinden: 61,31 % Eigersund Municipality 13,67 % Sokndal Gemeinde 13,35 % Lund Gemeinde 11,67 % Bjerkreim |
| 46 | Misfjord Kraftstasjon | 1.400 kW | 2012 | Laufwasserkraftwerk | Misfjord Kraftverk AS | größter Aktionär: Leif Olav Misfjord Stokkeland |
| 47 | Överdøl Kraftverk | 500 kW | 2012 | Laufwasserkraftwerk | Överdøl Kraftverk AS | größte Aktionäre: Johann Nerdal, Lars-Jöran Överdøl, Mariaus Nerdal, Magnus N. Forfot |

HINWEIS: BEI DEN ANLAGEN 38 UND 39, DIE SICH IM BESITZ KLEINERER UNTERNEHMEN OHNE INTERNETAUFTRITT BEFINDEN, WAR ES NICHT MÖGLICH, DIE EIGENTUMSVERHÄLTNISSE IN NÄCHSTER STUFE ZU RECHERCHIEREN.

ANHANG 3: KRAFTWERKSTABELLE GREENPEACE ENERGY

| Nr. | Kraftwerk | installierte Leistung (in MW) | Bau- jahr | Kraftwerkstyp | Kraftwerkseigentümer | |
|-----|---------------|----------------------------------|--------------|---------------------|---|---|
| | | | | | 0. Stufe | 1. und 2. Stufe |
| 1 | Bischofshofen | 16 | 1984 | Laufwasserkraftwerk | Salzburg AG | <p><u>Eigentümerstruktur Salzburg AG:</u> 42,56 % Land Salzburg 31,31 % Stadt Salzburg 26,13 % Energie AG (Oberösterreich Service- und Beteiligungsverwaltungs-GmbH)</p> <p><u>Eigentümerstruktur Energie AG:</u> 52,45 % Land Oberösterreich 13,91 % Raiffeisen Landesbank OÖ 10,30 % Linz AG 8,24 % TIWAG 5,18 % VERBUND AG 5,15 % Oberbank 0,2 % Energie AG Belegschaft Privatstiftung 2,06 % voestalpine 1,03 % OÖ Landesbank 0,52 % OÖ Sparkasse 0,52 % OÖ Versicherung 0,1 % Land Oberösterreich Die Differenz sind eigene Aktien.</p> |
| 2 | Dientenbach | 4,7 | 2011 | Laufwasserkraftwerk | Salzburg AG (s.o.), Österreichische Bundesforste und Achenkraftwerke AG | <u>Eigentümerstruktur Achenkraftwerke AG:</u> gehört der Familie Wöhrer aus Lend |
| 3 | Feldkirchen | 38,2 | 1970 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH | <p><u>Eigentümerstruktur VERBUND Innkraftwerke GmbH:</u> 94,9 % VERBUND AG 5,1 % VERBUND-Kraftwerke Beteiligungsholding GmbH & Co KG</p> <p><u>Eigentümerstruktur VERBUND AG:</u> 51 % Republik Österreich 25 % Syndikat EVN und Wiener Stadtwerke 5 % TIWAG 20 % Streubesitz</p> |

| | | | | | | |
|---|------------|-----|------|---------------------|---|---|
| | | | | | | <u>Eigentümerstruktur EVN AG:</u> 51 % NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH 32,2 % EnBW Trust e.V. 15,6 % Streubesitz 1,2 % eigene Aktien |
| 4 | Freudenau | 0,6 | 1998 | Windenergieanlage | oekostrom Produktions GmbH | oekostrom Produktions GmbH ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der ökostrom AG, welche sich im Streubesitz befindet. |
| 5 | Gamp | 8,6 | 2007 | Laufwasserkraftwerk | Salzburg AG (s.o.) | |
| 6 | Gföhl | 0,2 | 1996 | Windenergieanlage | Enzinger Hermine Familienbetrieb | |
| 7 | Gössendorf | 19 | 2012 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH, Energie Steiermark AG | <u>Eigentümerstruktur VERBUND Hydro Power GmbH:</u> 80,54 % VERBUND AG (s.o.) 10,02 % KEL AG – Kärntner Elektrizitäts AG 5,31 % Energie Steiermark AG 2,8 % Wien Energie GmbH 0,7 % EVN AG (s.o.) 0,42 % Energie AG Oberösterreich AG 0,22 % TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG weitere Anteilseigner unbekannt <u>Eigentümerstruktur KEL AG:</u> 51,05 % Kärntner Energieholding 35,17 % VERBUND AG 12,85 % RWE 0,93 % Streubesitz <u>Eigentümerstruktur Kärntner Energieholding:</u> 51 % Land Kärnten 49 % RWE <u>Eigentümerstruktur Energie Steiermark AG:</u> 75 % Land Steiermark 25 % S.E.U. Holdings S.à r.l. (eine Tochtergesellschaft des australischen |

| | | | | | | |
|----|--------------------|------|------|------------------------|---|--|
| | | | | | | Finanzdienstleisters Macquarie) |
| 8 | Hipples | 4,62 | 2000 | Windenergieanlage | Windkraft Simonsfeld AG | Windkraft Simonsfeld AG befindet sich im Streubesitz, Ausnahme: Der Unternehmensgründer hält ein Aktienpaket von rund 6 %. Zwei Drittel aller Aktionäre stammen aus Niederösterreich, 50 % sind im Weinviertel wohnhaft. |
| 9 | Höflein I-III | 3 | 2002 | Windenergieanlage | Ökoenergie Management GmbH | Ökoenergie Management GmbH gehört zur Ökoenergie Beteiligungs GmbH. |
| 10 | Hollabrunn | 1,8 | 2003 | Windenergieanlage | Hollawind GmbH | |
| 11 | Hollersbach | 5,2 | 2010 | Tagesspeicherkraftwerk | Salzburg AG (s.o.) | |
| 12 | Kalsdorf | 19 | 2013 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) Energie Steiermark AG (s.o.) | |
| 13 | Kreuzbergmaut | 17,7 | 1995 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) Salzburg AG (s.o.) | |
| 14 | Langenbrügge | 4 | 2010 | Windenergieanlage | Planet energy | Planet energy ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft von Greenpeace Energy eG. |
| 15 | Lehen | 13,7 | 2013 | Laufwasserkraftwerk | Salzburg AG (s.o.) | |
| 16 | Leoben | 9,9 | 2005 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) | |
| 17 | Markgrafneusiedl I | 0,75 | 2000 | Windenergieanlage | Breitsprecher Windstrom GmbH & Co KG | Breitsprecher Windstrom GmbH & Co KG gehört zu Breitsprecher Erneuerbare Energien GmbH. |
| 18 | Matzneusiedl | 0,5 | 1996 | Windenergieanlage | WINDSTROM Friedrich KEG | |
| 19 | Melk | 187 | 1982 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) | |
| 20 | Memershausen 1 | 2,3 | 2007 | Windenergieanlage | LuV Windenergie GmbH | |
| 21 | Memershausen 2 | 2 | 2001 | Windenergieanlage | LuV Windenergie GmbH | |
| 22 | Norden 2 | 0,15 | 1991 | Windenergieanlage | Bulla UG | |
| 23 | Norden 3 | 0,23 | 1994 | Windenergieanlage | Bulla UG | |
| 24 | Oberrödham | 1,98 | 1999 | Windenergieanlage | Windpark Oberrödham Energie von A bis Z GmbH & Co KG | |
| 25 | Pömmern | 0,2 | 1996 | Windenergieanlage | Franz Bollwein | |
| 26 | Präbichl | 0,6 | 2001 | Windenergieanlage | Alexandra Schartner | |

| | | | | | | |
|----|--------------------|------|------|-------------------------|--|--|
| 27 | Purgstall | 0,25 | 1996 | Windenergieanlage | Windkraft Purgstall-Hochrieß GnbR | |
| 28 | Remsach | 30,9 | 1996 | Tagesspeicherkraftwerk | Salzburg AG (s.o.) | |
| 29 | Schrick IV | 1,8 | 2003 | Windenergieanlage | Ökoenergie Management GmbH (s.o.) | |
| 30 | Simonsfeld | 1,2 | 1998 | Windenergieanlage | Windkraft Simonsfeld AG (s.o.) | |
| 31 | St. Johann | 16,5 | 1990 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.), Salzburg AG (s.o.) | |
| 32 | Stockerau | 2,4 | 2000 | Windenergieanlage | Weinviertler Energie GmbH & Co KG | |
| 33 | Trattenbach | 4,97 | 2005 | Tagesspeicherkraftwerk | Salzburg AG (s.o.) | |
| 34 | Urreiting | 16,5 | 1985 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.), Salzburg AG (s.o.) | |
| 35 | Urstein | 22 | 1968 | Laufwasserkraftwerk | Salzburg AG (s.o.) | |
| 36 | Villach | 24,6 | 1984 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) | |
| 37 | Werfen/Pfarrwerfen | 16 | 2009 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.), Salzburg AG (s.o.) | |
| 38 | Wiestal | 28 | 1977 | Wochenspeicherkraftwerk | Salzburg AG (s.o.) | |
| 39 | Wülflingen | 2,3 | 2011 | Windenergieanlage | Windkraft Bayerhof GmbH & Co. KG | |
| 40 | Zederhaus | 9,84 | 1984 | Laufwasserkraftwerk | Salzburg AG (s.o.) | |

HINWEIS: BEI MEHREREN ANLAGEN, DIE SICH IM BESITZ KLEINERER UNTERNEHMEN OHNE INTERNETAUFTRITT BEFINDEN, WAR ES NICHT MÖGLICH, DIE EIGENTUMSVERHÄLTNISSE IN NÄCHSTER STUFE ZU RECHERCHIEREN.

ANHANG 4: KRAFTWERKSTABELLE NATURSTROM

| Nr. | Kraftwerk | installierte Leistung | Bau-jahr | Kraftwerkstyp | Kraftwerkseigentümer | |
|-----|--------------|-----------------------|----------|---------------------|--|---|
| | | | | | 0. Stufe | 1. und 2. Stufe |
| 1 | Landesbergen | 7,2 MW | 1960 | Laufwasserkraftwerk | Statkraft AS | <u>Eigentümerstruktur Statkraft:</u> 100 % norwegisches Ministerium für Handel und Industrie |
| 2 | Langwedel | 7,2 MW | 1958 | Laufwasserkraftwerk | Statkraft AS (s.o.) | |
| 3 | Perach | 19,0 MW | 1977 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH | <u>Eigentümerstruktur VERBUND Innkraftwerke GmbH:</u> 94,9 % VERBUND AG 5,1 % VERBUND-Kraftwerke Beteiligungsholding GmbH & Co KG <u>Eigentümerstruktur VERBUND AG:</u> 51 % Republik Österreich 25 % Syndikat EVN und Wiener Stadtwerke 5 % TIWAG 20 % Streubesitz <u>Eigentümerstruktur EVN AG:</u> 51 % NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH 32,2 % EnBW Trust e.V. 15,6 % Streubesitz 1,2 % eigene Aktien |
| 4 | Stammham | 23,0 MW | 1955 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 5 | Wasserburg | 24,0 MW | 1938 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 6 | Teufelsbruck | 25,0 MW | 1938 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 7 | Neuötting | 26,0 MW | 1951 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 8 | Rosenheim | 35,0 MW | 1960 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 9 | Nussdorf | 48,0 MW | 1982 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH und Innwerk AG Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH | <u>Eigentümerstruktur VERBUND Hydro Power GmbH:</u> 80,54 % VERBUND AG (s.o.) 10,02 % KEL AG – Kärntner Elektrizitäts AG 5,31 % Energie Steiermark AG |

| | | | | | | |
|----|-------------------|---------|------|---------------------|--|--|
| | | | | | | <p>2,8 % Wien Energie GmbH 0,7 % EVN AG (s.o.) 0,42 % Energie AG Oberösterreich AG 0,22 % TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG weitere Anteilseigner unbekannt</p> <p><u>Eigentümerstruktur KEL AG:</u> 51,05 % Kärntner Energieholding 35,17 % VERBUND AG 12,85 % RWE 0,93 % Streubesitz</p> <p><u>Eigentümerstruktur Kärntner Energieholding:</u> 51 % Land Kärnten 49 % RWE</p> <p><u>Eigentümerstruktur Innwerk AG und Grenzkraftwerke GmbH:</u> 100 % VERBUND AG</p> <p>(Mit der Übernahme der Grenzkraftwerke an Inn und Donau von E.ON durch die VERBUND AG im Jahr 2012 sind auch die Innwerk AG sowie die Grenzkraftwerke GmbH von E.ON an die VERBUND AG übergegangen.)</p> |
| 10 | Ering-Frauenstein | 72,0 MW | 1943 | Laufwasserkraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 11 | Eggfing-Obernberg | 84,0 MW | 1944 | Laufwasserkraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 12 | Töging | 85,0 MW | 1924 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 13 | Passau-Ingling | 86,0 MW | 1966 | Laufwasserkraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH | |
| 14 | Schärding-Neuhaus | 96,0 MW | 1966 | Laufwasserkraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) | |

| | | | | | | |
|----|-----------------|----------|------|---------------------|--|--|
| | | | | | Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 15 | Braunau-Simbach | 100,0 MW | 1954 | Laufwasserkraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 16 | Jochenstein | 132,0 MW | 1956 | Laufwasserkraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 17 | Stöttener Berg | 2,7 MW | 2011 | Windpark | WP Stöttener Berg GmbH & Co. KG | |

ANHANG 5: KRAFTWERKSTABELLE POLARSTERN

| Nr. | Kraftwerk | installierte Leistung | Baujahr | Kraftwerkstyp: | Eigentümerstruktur | |
|-----|-------------|-----------------------|---------|---------------------|----------------------------|---|
| | | | | | 0. Stufe | 1. und 2. Stufe |
| 1 | Feldkirchen | 38.000 kW | 1970 | Laufwasserkraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH | <u>Eigentümerstruktur VERBUND Innkraftwerke GmbH:</u> 94,9 % VERBUND AG 5,1 % VERBUND-Kraftwerke Beteiligungsholding GmbH & Co KG <u>Eigentümerstruktur VERBUND AG:</u> 51 % Republik Österreich 25 % Syndikat EVN und Wiener Stadtwerke 5 % TIWAG 20 % Streubesitz <u>Eigentümerstruktur EVN AG:</u> 51 % NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH 32,2 % EnBW Trust e.V. 15,6 % Streubesitz 1,2 % eigene Aktien |

ANHANG 6: KRAFTWERKSTABELLE LICHTBLICK

| Nr. | Kraftwerk | installierte Leistung | Baujahr | Kraftwerkstyp: | Eigentümerstruktur | |
|-----|-------------------|-----------------------|---------|---------------------|--|---|
| | | | | | 0. Stufe | 1. und 2. Stufe |
| 1 | Braunau-Simbach | 102.000 kW | 1954 | Laufwasserkraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH und 50 % Innwerk AG Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH | <p><u>Eigentümerstruktur VERBUND Hydro Power GmbH:</u> 80,54 % VERBUND AG (s.o.) 10,02 % KEL AG – Kärntner Elektrizitäts AG 5,31 % Energie Steiermark AG 2,8 % Wien Energie GmbH 0,7 % EVN AG (s.o.) 0,42 % Energie AG Oberösterreich AG 0,22 % TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG weitere Anteilseigner unbekannt</p> <p><u>Eigentümerstruktur KEL AG:</u> 51,05 % Kärntner Energieholding 35,17 % VERBUND AG 12,85 % RWE 0,93 % Streubesitz</p> <p><u>Eigentümerstruktur Kärntner Energieholding:</u> 51 % Land Kärnten 49 % RWE</p> <p><u>Eigentümerstruktur Innwerk AG und Grenzkraftwerke GmbH:</u> 100 % VERBUND AG</p> <p>(Mit der Übernahme der Grenzkraftwerke an Inn und Donau von E.ON durch die VERBUND AG im Jahr 2012 sind auch die Innwerk AG sowie die Grenzkraftwerke GmbH von E.ON an die VERBUND AG übergegangen.)</p> |
| 2 | Eggfing-Obernberg | 81.000 kW | 1944 | Laufwasserkraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 3 | Ering-Frauenstein | 73.000 kW | 1942 | Laufwasserkraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 4 | Feldkirchen | 38.000 kW | 1970 | Laufwasser- | VERBUND Innkraftwerke GmbH | <u>Eigentümerstruktur VERBUND Innkraftwerke GmbH:</u> |

| | | | | | | |
|----|-------------------|------------|------|--------------------------|--|--|
| | | | | kraftwerk | | <p>94,9 % VERBUND AG 5,1 % VERBUND-Kraftwerke Beteiligungsholding GmbH & Co KG</p> <p><u>Eigentümerstruktur VERBUND AG:</u> 51 % Republik Österreich 25 % Syndikat EVN und Wiener Stadtwerke 5 % TIWAG 20 % Streubesitz</p> <p><u>Eigentümerstruktur EVN AG:</u> 51 % NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH 32,2 % EnBW Trust e.V. 15,6 % Streubesitz 1,2 % eigene Aktien</p> |
| 5 | Gars | 25.000 kW | 1938 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 6 | Jochenstein | 132.000 kW | 1956 | Laufwasser- kraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 7 | Neuötting | 26.000 kW | 1951 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 8 | Nussdorf | 48.000 kW | 1982 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 9 | Oberaudorf-Ebbs | 60.000 kW | 1992 | Laufwasser- kraftwerk | 50 % VERBUND AG (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 10 | Passau-Ingling | 86.000 kW | 1965 | Laufwasser- kraftwerk | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 11 | Perach | 19.000 kW | 1977 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 12 | Rosenheim | 35.000 kW | 1960 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 13 | Schärding-Neuhaus | 96.000 kW | 1961 | Laufwasser- | 50 % VERBUND Hydro Power GmbH (s.o.) | |

| | | | | | | |
|----|----------------|-----------|------|--------------------------|--|--|
| | | | | kraftwerk | 50 % Innwerk AG (s.o.) Betreiber: Grenzkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 14 | Stammham | 23.000 kW | 1955 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 15 | Teufelsbrück | 25.000 kW | 1938 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 16 | Töging | 85.000 kW | 1924 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 17 | Wasserburg | 24.000 kW | 1938 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 18 | Jettenbach | 1.000 kW | 1924 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 19 | Jettenbach 2 | 5.000 kW | 2004 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 20 | Aubach | 1.000 kW | 1952 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |
| 21 | Triebwerk Gars | 5.000 kW | 2013 | Laufwasser- kraftwerk | VERBUND Innkraftwerke GmbH (s.o.) | |

ENDNOTEN

- 1 EINE ÜBERSICHT IST ZU FINDEN UNTER: [HTTPS://BUERGERWERKE.DE/STROM-BEZIEHEN/DIE-BUERGERWERKE/DIEGENOSSENSCHAFTEN/](https://BUERGERWERKE.DE/STROM-BEZIEHEN/DIE-BUERGERWERKE/DIEGENOSSENSCHAFTEN/) (STAND: OKTOBER 2016)
- 2 VGL. [HTTPS://BUERGERWERKE.DE/STROM-BEZIEHEN/DIE-BUERGERWERKE/UNSER-TEAM/](https://BUERGERWERKE.DE/STROM-BEZIEHEN/DIE-BUERGERWERKE/UNSER-TEAM/) (STAND: OKTOBER 2016)
- 3 VGL. [HTTPS://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX](https://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX) (STAND: OKTOBER 2016)
- 4 VGL. [HTTP://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP](http://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP) (STAND: OKTOBER 2016)
- 5 VGL. [HTTPS://WWW.EWS-SCHOENAU.DE/EXPORT/SITES/EWS/EWS/ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN/.FILES/STROMHERKUNFT-KRAFTWERKEEWS-OEKOSTROM-2016.PDF](https://WWW.EWS-SCHOENAU.DE/EXPORT/SITES/EWS/EWS/ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN/.FILES/STROMHERKUNFT-KRAFTWERKEEWS-OEKOSTROM-2016.PDF) (STAND: OKTOBER 2016)
- 6 VGL. [HTTP://STATKRAFT.DE/PRESSE/PRESSEMITTEILUNGEN/PRESSEMITTEILUNGEN-ARCHIV/2015/RWE-INNOGY-AND-STATKRAFT-AGREEPARTNERSHIP-DEAL-FOR-TRITON-KNOLL-OFFSHORE-WIND-FARM/](http://STATKRAFT.DE/PRESSE/PRESSEMITTEILUNGEN/PRESSEMITTEILUNGEN-ARCHIV/2015/RWE-INNOGY-AND-STATKRAFT-AGREEPARTNERSHIP-DEAL-FOR-TRITON-KNOLL-OFFSHORE-WIND-FARM/) (STAND: OKTOBER 2016)
- 7 VGL. [HTTP://WWW.GREENPEACE.DE/PRESSE/PUBLIKATIONEN/GREENPEACE-KRITERIEN-FUER-SAUBEREN-STROM](http://WWW.GREENPEACE.DE/PRESSE/PUBLIKATIONEN/GREENPEACE-KRITERIEN-FUER-SAUBEREN-STROM) (STAND: OKTOBER 2016)
- 8 VGL. [HTTP://WWW.GREENPEACE-ENERGY.DE/ENGAGEMENT/UNSERE-STROMQUALITAET/GEPRUEFTE-QUALITAET.HTML](http://WWW.GREENPEACE-ENERGY.DE/ENGAGEMENT/UNSERE-STROMQUALITAET/GEPRUEFTE-QUALITAET.HTML) (STAND: OKTOBER 2016)
- 9 SIEHE DAZU DETAILLIERTER UNTER [HTTP://WWW.GREENPEACE.DE/PRESSE/PUBLIKATIONEN/GREENPEACE-KRITERIEN-FUER-SAUBERENSTROM](http://WWW.GREENPEACE.DE/PRESSE/PUBLIKATIONEN/GREENPEACE-KRITERIEN-FUER-SAUBERENSTROM), S. 4
- 10 VGL. [HTTPS://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX](https://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX) (STAND: OKTOBER 2016)
- 11 VGL. [HTTP://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP](http://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP) (STAND: OKTOBER 2016)
- 12 VGL. [HTTPS://WWW.NATURSTROM.DE/PRIVATKUNDEN/STROM/UNSERE-KRAFTWERKE/](https://WWW.NATURSTROM.DE/PRIVATKUNDEN/STROM/UNSERE-KRAFTWERKE/) (STAND: OKTOBER 2016)
- 13 VGL. [HTTP://STATKRAFT.DE/PRESSE/PRESSEMITTEILUNGEN/PRESSEMITTEILUNGEN-ARCHIV/2015/RWE-INNOGY-AND-STATKRAFT-AGREEPARTNERSHIP-DEAL-FOR-TRITON-KNOLL-OFFSHORE-WIND-FARM/](http://STATKRAFT.DE/PRESSE/PRESSEMITTEILUNGEN/PRESSEMITTEILUNGEN-ARCHIV/2015/RWE-INNOGY-AND-STATKRAFT-AGREEPARTNERSHIP-DEAL-FOR-TRITON-KNOLL-OFFSHORE-WIND-FARM/) (STAND: OKTOBER 2016)
- 14 VGL. [HTTPS://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX](https://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX) (STAND: OKTOBER 2016)
- 15 VGL. [HTTP://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP](http://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP) (STAND: OKTOBER 2016)
- 16 VGL. [HTTPS://WWW.POLARSTERN-ENERGIE.DE/FILEADMIN/FILES/BLOG/160225/GEMEINWOHL-OEKONOMIE-BILANZ-POLARSTERN.PDF](https://WWW.POLARSTERN-ENERGIE.DE/FILEADMIN/FILES/BLOG/160225/GEMEINWOHL-OEKONOMIE-BILANZ-POLARSTERN.PDF) (STAND: OKTOBER 2016)
- 17 VGL. [HTTPS://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX](https://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX) (STAND: OKTOBER 2016)
- 18 VGL. [HTTP://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP](http://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP) (STAND: OKTOBER 2016)
- 19 VGL. [HTTPS://KLIMASCHUTZPLUS.ORG/K+INI-LIST.PHP](https://KLIMASCHUTZPLUS.ORG/K+INI-LIST.PHP) (STAND: OKTOBER 2016)
- 20 VGL. [HTTPS://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX](https://WWW.EVN.AT/EVN-GROUP/INVESTOR-RELATIONS/AKTIE/AKTIONARSSTRUKTUR.ASPX) (STAND: OKTOBER 2016)
- 21 VGL. [HTTP://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP](http://KONZERN.KELAG.AT/CONTENT/PAGE_EIGENTUEMER-9268.JSP) (STAND: OKTOBER 2016)
- 22 VGL. [HTTPS://DEBE.DE/](https://DEBE.DE/) (STAND: OKTOBER 2016)
- 23 VGL. [HTTP://WWW.SW-MUELLHEIMSTAUFEN.DE](http://WWW.SW-MUELLHEIMSTAUFEN.DE) (STAND: OKTOBER 2016)

ROBIN WOOD

ROBIN WOOD

ist eine unabhängige, gemeinnützige Umweltorganisation, die für den Erhalt und den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen eintritt. Wir nehmen kein Geld von Konzernen, Parteien oder Sponsoren. Zur Gewährleistung unserer Unabhängigkeit sind wir auf Spenden angewiesen. Aktionen, Analysen, Recherchen, Öffentlichkeitsarbeit, Ausrüstung, Trainings, Kooperationen mit anderen Umweltschutz- und Menschenrechtsorganisationen und wichtige Verhandlungen werden aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Vermächtnissen finanziert.

**Wirksame Kampagnen benötigen die Unterstützung vieler Menschen:
Helfen Sie uns dabei! www.robinwood.de/spenden**

ENDFASSUNG Dezember 2016

STAND DER DATEN Mai bis Dezember 2016

HERAUSGEBER ROBIN WOOD – Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V.

RECHERCHE UND TEXT Catharina Rieve

KONZEPT UND REDAKTION Dr. Philip Bedall, Ute Bertrand, Florian Kubitz, Dr. Raphael Weyland

GESTALTUNGSKONZEPT Ca ira! / Bildargumente

KONTAKT oekestrom@robinwood.de

Dieser Bericht ist online auf www.oekestrom-report.de verfügbar.

Weitere Exemplare dieses Berichts können in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden.

Kontakt und weitere Informationen:

ROBIN WOOD-Bundesgeschäftsstelle, Bremer Straße 3, 21073 Hamburg

Dr. Philip Bedall, Energiereferent, Tel: 040-380 89 2-21, energie@robinwood.de

Spendenkonto: IBAN: DE1325120510 000 8455500 BIC: BFSWDE33HAN